

Fr. 51
Und Frau Sixta
"Allo gegen meine
laute He... sollte ich
"Ja", antwortete
war ihm die Unterfa
tig; sie nahm vor lei
süßmerte ihm ni
Atem gab. Das r
redeten, dachte er. U
der allein.
Frau Sixta schw
Otti. Aber auch sie
Stille.
Seide überlam
aufstehen und unter
einander gehen sollte
Gedanken zur Tat w
Minuten verging
sich ab. War es ni
friedlich belagerten
einen Augenblick in
süßmerte und erma
Ihr da leid. Marthe
lange bleibt. Sie hat
ihre Art, aus sich her
Dann postete es g
Frau Sixta in die
erob sich. Aber als
tus doch ihre Rechte
drückte nur seit un
händlich.
Von da an wachte
Faar werden würden
wogen es.
Frau Sixta fam
sich selbst. Sie hatte
dieses Auf und Ab
sich geliebt. Sie hatte
wageten, verfahrenen
Zustand allen an den
der blindlings ausge
hängen abließen, ge
Und sie war entlich
gen, was er von ihr
Marthe, der Hin
sagerte. Manchmal b
vor Ketten. In gewi
Sixta und ihre Un
Leben. Warum sollte
ein freier Knecht, die
ben? Aber ihr mehr
zu nehmen, sich leb
schreite immer noch
aus kleinen Anzeichen
dass in seiner das W
trieb ihn das letzim
ging er mit sorniger
Frau Sixta hem
ihre ins Gesicht. Auch
überließ sie ihm eine
sich seines Vorzugs m
Eines Morgens a
tus eisfalten Wasser
Brüderhaus zurück. E
sonnte sich kaum me
melte gleich einem
Güte haben an den
diente sie und Frau
einigen von ihnen.
Marthe nahm n
den Schantheit und
ein Glas Brannwein
hellbraun, wenn es
Blöße fiel ihr auf.
schärier an. War er
ihre frampste sich ein
bale Erinnerungen.
Er leerte haltig

Schöp
Das deutsche T
der neuen Spielzei
berung junger sch
allein die Bühnen d
ihre unbedarften P
die eifersüchtige
die kulturpolitische
während die Metro
feste herauskritisierte
Berle "annetiert".
vorliegenden Medium
so fällt die Vielfalt
ins Auge und die Z
neration liegt tiefer
Offenheit tritt.

Dichte
Von den Drama
hard Wolfgang Möl
lung bereits einbeu
sein im Mittelpunkt
in Hamburg liegend
"thago" als merrade
durch die deutschen
Gera, Gotha-Sonder
stadt. Mit Heintz He
sonstigkeit aus dem
Vorbergrund. Sein v
schweigt aus der Tai
abgesunkenes "Wolf
Rudolfstadi wieder
müßte sich Köln un
Dichters: "Die Edel
In dieselbe Gruppe
bessen "Deton" Del
Wilmhelm Surtow, de
binger mit "Von Se
Bein" nochmals auf
schaft des Gubener
jes Wert ein.

Rühne
Allgemein ist der
ber dramatischer P
Bruno Gudowitsch
fürzlich berechnetes
vom Staatlichen Sch
dem "Höheren Gei
durch "Reinhold der
Pratfiter Giffis von

Die Führerrede im Bürgerbräuteller

Adolf Hitler gibt einen Rückblick über die letzten 20 Jahre deutscher Politik

München, 9. November

Eine atemlose Stille liegt über dem traditionsgeheilten Raum, als der Führer seine Rede beginnt. Adolf Hitler führt die Erinnerung seiner alten Kampfgesellen zurück auf das Jahr 1918, auf den Zusammenbruch, der durch den inneren Zerfall des deutschen Volkes und das völlige Versagen der damaligen Führung verschuldet war. Zum erstenmal braut der Geist an diesem Abend auf, als der Führer seiner Ueberzeugung Ausdruck gibt, daß dieser Zusammenbruch nie gekommen wäre, wenn er damals bereits der Führer des deutschen Volkes gewesen wäre.

In plastischen Worten schildert der Führer den Zerfall des deutschen Volkes in Klassen und Parteien, die Teilhabe des damaligen Bürgerkriegs und die schrankenlose Herrschaft des Materialismus nach dem Zusammenbruch. Einzeln und allein die nationalsozialistische Bewegung nahm damals den Kampf für eine neue deutsche Volksgemeinschaft auf. "Deutschland war allein in dieser Partei zu Hause!" - so ruft der Führer unter der tosenden Zustimmung der alten Parteigenossen aus, die damals als kleiner Haufe geschaut um Adolf Hitler dieses Deutschland verkörperten.

Wieder jubeln die alten Kämpfer im Braubend dem Führer minutenlang zu, als er an die denkwürdigen Stunden vor nunmehr 15 Jahren erinnert, und sie bestätigen seine Feststellung, daß aus der Tat des 9. Novem-

bers, die bürgerliche Feigheit als einen Schiffbruch bezeichnet, die Bewegung und damit Deutschland geklärt hervorgegangen sei.

Der Führer zitiert nun das berühmte prophetische Wort des Soldaten Clausewitz, der die falsche Klugheit, die sich der Gefahr entziehen will, für das Verderblichste hält, der erkennt, daß selbst der Untergang der Freiheit in einem blutigen und ehrenvollen Kampf die Wiedergeburt eines Volkes sichert und der Kern des Lebens ist, aus dem einst ein neuer Baum Wurzel schlägt. "Nach diesen Befennnissen habe ich auch 1923 gehandelt, und aus dem damaligen Zusammenbruch ist tatsächlich jener Baum gewachsen, den wir heute als Großdeutschland bezeichnen!" So ruft der Führer unter dem tosenden Jubel seiner alten Kampfgesellen aus.

Immer wieder von minutenlangen Beifallstürmen unterbrochen, schildert der Führer nun den weiteren Kampfweg der Bewegung von 1923 bis 1933 und schließlich die großen geschichtlichen Erfolge der letzten fünf Jahre. Er spricht die Mahnung aus, beim Blick in diese Vergangenheit mehr denn je die alten Grundsätze, Prinzipien und Tugenden zu begehren: Achsam und aufmerksam zu sein!

Unter nachdrücklicher Zustimmung stellt der Führer fest, daß das deutsche Volk zu Bitteres erlebt und zu Schmachvolles erlitten habe, als daß es jemals noch leichtfertig jemand Glauben schenken könnte, der vom Ausland her seine

Sirenenklänge ertönen lassen. Das heutige Deutschland glaube nur an das Recht, das es selbst völlig und entschlossen sei, in seinen Schutz zu nehmen, und es glaube nur an den Lohn, den es sich selbst verdiene.

Mit Phrasen wird man Deutschland nicht mehr besiegen, und mit Waffen hat man es nicht besiegt! Wieder danken die Parteigenossen dem Führer mit minutenlangen unbeschreiblichen Rundgebungen für diese Worte, mit denen er dem deutschen Volk die Gewißheit gibt, daß eine starke Wehr Deutschland gegen jeden Ueberfall schützt, und die nochmals aufbränden, als der Führer erklärt, daß, wenn die Welt sich in Waffen fleide, das deutsche Volk nicht allein mit einer Friedenspalme auf dieser Erde einherwandeln wolle.

Der Führer nimmt sodann zu einer Reihe von Ausführungen satfam bekannter englischer Parlamentarier Stellung, die es für nötig hielten, gegen das nationalsozialistische Deutschland zu setzen. Er verpflückt Satz für Satz das lächerliche Gefühlsverderben Churchill, Greenwood und Konsorten und gibt sie der Lächerlichkeit preis. Er weist aber zugleich auf die Gefahren hin, die daraus erwachsen können, falls die Gegner und Deutschenhasser einmal die Macht kommen sollten. Mit lang anhaltenden fürmlichen Rundgebungen bestätigen die alten Parteigenossen die Worte des Führers, als er feststellt, daß er ein heiliges Recht dazu habe, wenn er angesichts dieser Kriegsdrohungen das deutsche Volk zur Wachsamkeit aufrufe.

Stille Ergriffenheit ergreift alle in dem historischen Raum, als der Führer davon spricht, daß nun auch das Vermächtnis der Toten vom 9. November 1923 erfüllt sei. Was jene damals so ersehnt und erhofft hatten, sei alles heute Wirklichkeit geworden. Ihre Saat sei herrlich aufgegangen im Großdeutschen Reich. Dadurch, daß jene 16 den Märtyrerdor vor der Reichshalle starben, wurde es der Bewegung ermöglicht, auf dem legalen Kurs zum Siege zu steuern und das Großdeutsche Reich zu schaffen.

Im Gedenken an diese hehren Blutzengen schließt der Führer seine mitreißende Rede mit einem Sieg-Heil auf Deutschland und das ewige deutsche Volk.

Unbeschreiblich, unvergesslich sind die Rundgebungen, die die alten Parteigenossen dem Führer am Schluß seiner Rede bereiten.

Die Rede des Führers wurde nicht nur über alle deutschen Zonen, sondern auch in München selbst in drei weitere große, bis auf den letzten Platz gefüllte Säle übertragen.

Kochermere besucht Horsthy

Italienische Minister beim Einzug in Kaschan

EP. Budapest, 9. November
Das ungarische Regierungsorgan "Eti Ujsag" bestätigt die Meldungen, daß bei dem feierlichen Einmarsch der ungarischen Truppen in Kaschan fünf italienische Minister teilgenommen werden. Auch der englische Zeitungsmann Lord Kochermere wird dem Einmarsch beizuwohnen.

Lord Kochermere traf in Begleitung des Hauptstabschefs der "Daily Mail", Lord Price, in Budapest ein, wo er von den Vertretern der Regierung, der Hauptstadt und der nationalen Verbände mit großer Feierlichkeit empfangen wurde. Der Lord verweilt bis Sonntagabend in Ungarn und wird auch von dem Reichsverweser von Horsthy in Audienz empfangen.

Die heutige Sitzung des ungarischen Abgeordnetenhauses stand völlig im Zeichen der Wien getroffenen Entscheidung des Deutschen Reiches und Italiens. Der Präsident des Hauses leitete die Kündigungsung ungarischen Bodens in das Vaterland und würdigte die Entscheidung der beiden Großmächte von Wien. Das Haus bereitete daraufhin Adolf Hitler und Benito Mussolini herzliche Ovationen.

Neues vom Tage

Slowaken gegen jüdische Professoren
An der Preßburger Universität kam es bei Eröffnung des Wintersemesters an der Medizinischen Fakultät zu Demonstrationen der Hörer gegen die noch verbliebenen jüdischen Professoren.

Abschluß italienischer Studienreise
Nach einem Empfang bei Reichsminister und Chef der Reichskanzlei Dr. Lammers in Vertretung des Reiches, besah sich die Abordnung der italienischen Verwaltungskommissionen und der Münchner, um weiter in ihre Heimat zurückzukehren.

Roosevelt ruft zur Wahl
Der amerikanische Präsident Roosevelt hielt im Rundfunk eine Rede zur Vorbereitung der Wahlen. Er forderte die Bürger dazu auf, ohne Rücksicht auf Rasse und Religion für erprobte und liberal eingestellte Kandidaten zu stimmen. Bei dieser Gelegenheit kritisierte Roosevelt, wie üblich, heftig die autoritären Zustände.

Verluste in China
Das japanische Hauptquartier veröffentlichte die chinesischen Verluste seit Ausbruch der Kämpfe in Zentralchina auf 350.000 Mann, also fast die Hälfte der insgesamt eingetriebenen 130 Divisionen mit etwa 800.000 Chinesen. Hierunter seien 119.000 getötet und 3200 gefangen genommen worden. Auf japanischer Seite seien 6183 Mann gefallen.

Berliner Juden wurden entwaffnet

Strenge Maßnahmen angesichts des jüdischen Mordanschlags

Berlin, 9. November

Angeichts des jüdischen Mordanschlags in der Deutschen Botschaft in Paris gibt der Polizeipräsident von Berlin der Öffentlichkeit das vorläufige Ergebnis bekannt, das eine allgemeine Entwaffnung der Juden Berlins, die in den letzten Wochen in Angriff genommen wurde, bisher gehabt hat.

Der Polizeipräsident hat sich, um die öffentliche Sicherheit und Ordnung in der Reichshauptstadt aufrecht zu erhalten, auf Grund einiger Einzelfälle veranlaßt gesehen, eine Waffenkontrolle bei der jüdischen Bevölkerung Berlins durchzuführen. Dies ist den Juden durch die Öffnungsbefehle für ihre Ausnahmen gebührt worden, worauf von wenigen Ausnahmen abgesehen, bei denen ein ausdrückliches Verbot des Waffenbesitzes ausgesprochen

werden mußte - die im jüdischen Besitz bisher befindlichen Waffen bei der Polizei von den Juden, die keinen Waffenschein haben, freiwillig abgegeben wurden. Das vorläufige Ergebnis zeigt deutlich, daß eine Unmenge von Waffen sich noch bei den Juden Berlins befand und noch befinden. Die Aktion ergab bis zum heutigen Tage die Sicherstellung von 2569 Stih- und Handwaffen, 1702 Schusswaffen und rund 20.000 Schuß Munition. Sofern nach Abschluß der Waffenaktion noch ein Jude in Besitz einer Waffe angetroffen wird, wird der Polizeipräsident in jedem einzelnen Falle mit größter Strenge vorgehen.

Als Antwort auf die Provokation von Paris ist es in Kürze zu erheblichen spontanen Demonstrationen der Bevölkerung gegen die Juden gekommen.

Condon kauft Pläne um Palästina

Thronrede des britischen Königs - Staatsbesuch in USA.

London, 9. November

Mit dem üblichen feierlichen Zeremonie eröffnete gestern der britische König durch eine Thronrede im Oberhaus die neue Tagungsperiode des Parlaments. Die Aussprache des Königs paars in der verordneten Staatsfeste - die Königin mit der Krone, der König in Feldmarschallsuniform - hatte wie gewöhnlich eine große Menschenmenge angezogen. An der Thronrede selbst gab es keine besondere Ueberraschung, wenn sie auch sehr bemerkenswerte Feststellungen enthielt. Die Kundigte vor allem den nächstjährigen Besuch des Königs paars in Kanada und Washington an und hatte einige freundliche Worte über die guten Beziehungen zwischen England und Amerika gesagt. Ferner wurde mitgeteilt, daß demnächst der rumänische König eine Staatsbesuch in London machen und daß der französische Präsident im nächsten Jahres den Besuch des englischen Königs paars erwidern werde.

Zur Außenpolitik verbriefte der König, daß seine Regierung alles tun werde, um die weitere Entwicklung des Verständigungsabkommens zu fördern, der in der deutsch-englischen Erklärung in München vom 30. September zum Ausdruck gekommen ist. Die Infraktion des englischen Abkommens werde, so betonte der König, die traditionellen guten Beziehungen zwischen beiden Ländern wiederherstellen und damit auch der Sache des europäischen Friedens dienlich sein.

päischen Friedens dienen. Bezüglich Spaniens und Chinas machte die Thronrede Andeutungen einer Vermittlung Englands, jederzeit als Friedensvermittler aufzutreten.

Am Nachmittag trat außerdem das Unterhaus zusammen und begann die Debatte über die Rede und die Antwortadresse, die voraussichtlich bis Sonntagabend dauern wird. Mittlerweile wurde die Thronrede als "schwach und ungenügend". Chamberlain kündigte außerdem die Veröffentlichung des schon lang erwarteten Berichtes der Woodhouse-Kommission und gleichzeitig die Stellungnahme der Regierung zu Palästina an. Im weiteren Verlauf der Aussprache erteilten zwei konservativ Mitglieder des Unterhauses denjenigen Abgeordneten, die sich durch ihre antideutschen und antialienischen Erklärungen in der letzten Zeit hervorgetan hatten, eine schwere Abfuhr.

Regierung in Südjina

Kampfgebiet nach Westen ausgedehnt

Schanghai, 9. November

In Kaschan, in der Nähe von Kanton, ist das erste autonome Regime in Südjina errichtet worden. Die japanischen Truppen nähern sich der an der nordöstlichen Spitze des Lunatins-Zees gelegenen Stadt Potichau. Das vorgelagerte Tugadana konnte schon angenommen werden. Die beiden Punkte spielen eine wichtige Rolle in dem chinesischen Verteidigungssystem vor Tschangschau am Jianshan-Fluß. Auf dem Lunatins-Zee konnten die Japaner während des Wochenendes mehrere chinesische Schiffe in ihre Hände bringen. Nach aus Kanton ein-angetroffenen Meldungen ist es in der Nähe der etwa 40 Kilometer westlich von Kanton gelegenen Stadt Samibui zu erbitterten Kämpfen gekommen. Die Stadt soll mehrere Mal den Besitz gewechselt haben.

Der japanische Außenminister Arita überreichte den in Tokio akkreditierten diplomatischen Vertretern des Auslandes eine Note, die die Mitteilung enthält, daß die japanische Operationszone in China nach der Einnahme von Kanton und Kanton nunmehr weiter nach Westen ausgedehnt werde. Die Provinzen Schensi, Kupeh, Sunan und Kwanasi würden in nächster Zukunft Kampfgebiet werden. Ministerpräsident Kono schloß dem japanischen Kabinettsrat vor, jene im Plan für die nationale Mobilisierung vorzulegenden Maßnahmen in Kraft zu setzen, die für die Reform und Modernisierung nationaler Einrichtungen notwendig seien. Der Kabinettsrat billigte die Vorschläge des Premierministers.

Franco wacht in der Nordsee

Nationales Dorf von roten Fliegern überfallen

London, 9. November

Große Beachtung findet eine Erklärung des Generals Franco, wonach die Aktionen der nationalspanischen Seestreitkräfte in der Nordsee in Zukunft eine weitere Ausdehnung erfahren würden. In England rechnet man daher damit, daß die nationalspanischen Einheiten die den Kanal passieren und zum großen Teil für spanische Kriegsschiffe bestimmt sind, auf dem Wege zu ihren Arbeitsplätzen war, tauchte plötzlich eine große Zahl tiefliegender roter Bomber auf, die eine Fülle kleiner Bomben auf die Straten und den Marktplatz warfen. Wie die letzten Meldungen belegen, sind 89 Tote zu beklagen, und zwar 18 Frauen, acht Kinder, 70 Männer sowie drei rote Gefangene, die sich in Haft befanden. Mehr als 100 Einwohner sind schwer verletzt, weitere 20 sind schwer und 150 leichter verletzt.

"Rio Hiera" auf der Höhe der Themsemündung außerhalb der britischen Hoheitszone. Obwohl das Schiff gewarnt wurde, verließen die roten zu fliehen, ungeachtet der mitternächtlichen Zeit. "Rio Hiera" ist ein mit der Bergung der "Canabria", von der "Edoch der größte Teil der Beladung vom nationalspanischen Hilfskreuzer übernommen wurde. Spanische jüdische Flieger verübten auf die Dschacht Ca b r a in der Bronx Cordoba einen verbrecherischen Anschlag. Als die Bevölkerung auf dem Wege zu ihren Arbeitsplätzen war, tauchte plötzlich eine große Zahl tiefliegender roter Bomber auf, die eine Fülle kleiner Bomben auf die Straten und den Marktplatz warfen. Wie die letzten Meldungen belegen, sind 89 Tote zu beklagen, und zwar 18 Frauen, acht Kinder, 70 Männer sowie drei rote Gefangene, die sich in Haft befanden. Mehr als 100 Einwohner sind schwer verletzt, weitere 20 sind schwer und 150 leichter verletzt.

Es ist mehrfach vorgekommen, daß Schiffe der spanischen Flotte in spanischen Gewässern bleiben mußten, um spanische Flotten als Flotten für Materiallieferungen zu dienen. Um nun zu verhindern, daß auf diese Weise spanische Schiffe in den Besitz spanischer Flotten übergeben, rüstete Nationalspanien einige Hilfskreuzer mit rein spanischer Beladung und Bewaffnung aus. Einer dieser Hilfskreuzer stellte das rote Schiff

das zu erfahren. Dann trafen wir uns wieder im "B. B."

Viele mußten fliehen, viele wurden gefangen gesetzt. Der "Völkische Beobachter" wurde verlegt. Ich blieb in München bei alten Parteigenossen am Rande der Stadt verborgen und bemühte mich im Laufe der späteren Zeit, mit viel Verpöngten zusammen in irgendeiner Form wieder mit dem Aufbau zu beginnen.

Auf das Weiterführen der Partei standen fünfzehn Jahre Zuchthaus. Und so entstanden unter verschiedenen Namen erst nach und nach wieder Arbeitsgemeinschaften nationalsozialistischer Kämpfer. So niedergedrückt und verzweifelt auch hier und da die Stimmung gewesen sein mag über den Tod unserer Kameraden und über das Mißlingen der ersten Revolution, so war doch nirgends bei uns von einem Aufgeben unseres Kampfes die Rede. Was die NSDAP aber damals geschäftlich zu beweisen hatte, hat sie bewiesen. Sie hat bewiesen, daß sie bereit war, mit ihrer gesamten Führerschaft, wenn notwendig, eine entscheidende Verantwortung zu tragen und sich auch den Gefahren unserer herrschenden Gegner zu stellen.

Darum ist dieses Opfer und dieser Entschluß vom 8./9. November 1923 nicht vergessend gewesen, sondern bedeutete eine Tat des Mutes und bekräftigte den Glauben und das Vertrauen aller aktiven Kämpfer Deutschlands auf den harten Willen des Führers. Alle Taktik der kommenden Jahre konnte mutig getragen werden, weil jeder von uns wußte - und weil die ganze Nation es wußte - daß wir die Prüfung eines ersten Entschlusses überstanden hatten und gewiß auch in der Zukunft nie mehr schwankend in unserem Kampfe werden würden.

Das Opfer vom November 1923 wurde deshalb mit zu der Kraft, die unsere Kameraden im ganzen Reich - später auch in Österreich und im Sudetenland - in ihrem Ausbilden bekräftigte. So wurde der 8./9. November, damals der Tag einer Niederlage, zugleich das Unterpfand des nationalsozialistischen Sieges.

Seminar für Kolonialpolitik

An der Hochschule für Politik

Berlin, 9. November

In der Hochschule für Politik wurde das erste Seminar für Kolonialpolitik eröffnet. Mit seiner Leitung beauftragte der Präsident, Regierungsrat Meier-Hennekenstein, den Reichshauptstellenleiter Schnoedel, der Leiter der Schulungsabteilungen im Kolonialpolitischen Amt der NSDAP, und im Reichskolonialbund ist.

In seiner Eröffnungsansprache wies Schnoedel auf die Wichtigkeit dieser Neugründung hin, die geeignet sei, nun auch die Studenten der Hochschule für Politik zu kolonialen Willenssträgern und Willensübermittlern heranzubilden. Gerade in der Zeit, in der die Kolonialfrage in den Mittelpunkt des Weltinteresses gerückt sei, müsse der Ausbau der bisherigen Lehrgänge zum Seminar an der Hochschule für Politik besonders begrüßt werden.

Sudetendeutsche als Offiziere

Meldung zum Fahnenjunker

Berlin, 9. November

Das Oberkommando des Heeres gibt folgende vorläufige Bestimmungen für die Aufnahme Sudetendeutscher in die Offizierslaufbahn des Heeres bekannt:

1. Sudetendeutsche, die am 1. November 1938 das 17. Lebensjahr vollendet haben, nicht älter als 24 Jahre sind und noch nicht gedient haben, können sich, falls sie das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt besitzen, oder es voraussichtlich bis zum Frühjahr 1939 erlangen werden, in der Zeit vom 10. November bis 15. Dezember 1938 zum Eintritt als Fahnenjunker im Herbst 1939 melden. Die Bewerber haben bei dem Wehrmachts-Prüfungsausschuss zu erklären, an welche Truppenteile die Wehrmachtsaufnahme zu richten sind.

2. Sudetendeutsche, die ab Herbst d. Js. zur Ableistung ihrer ein- bzw. zweijährigen Dienstpflicht einberufen werden, können Anträge auf Uebernahme in die Offizierslaufbahn bei ihrem Truppenteil stellen. 3. Sudetendeutsche, die ihre aktive Dienstpflicht in der tschecho-slowakischen Wehrmacht bereits erfüllt haben, können Anträge auf Uebernahme in die Offizierslaufbahn stellen.

Franco wacht in der Nordsee

Nationales Dorf von roten Fliegern überfallen

London, 9. November

Große Beachtung findet eine Erklärung des Generals Franco, wonach die Aktionen der nationalspanischen Seestreitkräfte in der Nordsee in Zukunft eine weitere Ausdehnung erfahren würden. In England rechnet man daher damit, daß die nationalspanischen Einheiten die den Kanal passieren und zum großen Teil für spanische Kriegsschiffe bestimmt sind, auf dem Wege zu ihren Arbeitsplätzen war, tauchte plötzlich eine große Zahl tiefliegender roter Bomber auf, die eine Fülle kleiner Bomben auf die Straten und den Marktplatz warfen. Wie die letzten Meldungen belegen, sind 89 Tote zu beklagen, und zwar 18 Frauen, acht Kinder, 70 Männer sowie drei rote Gefangene, die sich in Haft befanden. Mehr als 100 Einwohner sind schwer verletzt, weitere 20 sind schwer und 150 leichter verletzt.

Es ist mehrfach vorgekommen, daß Schiffe der spanischen Flotte in spanischen Gewässern bleiben mußten, um spanische Flotten als Flotten für Materiallieferungen zu dienen. Um nun zu verhindern, daß auf diese Weise spanische Schiffe in den Besitz spanischer Flotten übergeben, rüstete Nationalspanien einige Hilfskreuzer mit rein spanischer Beladung und Bewaffnung aus. Einer dieser Hilfskreuzer stellte das rote Schiff

"Rio Hiera" auf der Höhe der Themsemündung außerhalb der britischen Hoheitszone. Obwohl das Schiff gewarnt wurde, verließen die roten zu fliehen, ungeachtet der mitternächtlichen Zeit. "Rio Hiera" ist ein mit der Bergung der "Canabria", von der "Edoch der größte Teil der Beladung vom nationalspanischen Hilfskreuzer übernommen wurde. Spanische jüdische Flieger verübten auf die Dschacht Ca b r a in der Bronx Cordoba einen verbrecherischen Anschlag. Als die Bevölkerung auf dem Wege zu ihren Arbeitsplätzen war, tauchte plötzlich eine große Zahl tiefliegender roter Bomber auf, die eine Fülle kleiner Bomben auf die Straten und den Marktplatz warfen. Wie die letzten Meldungen belegen, sind 89 Tote zu beklagen, und zwar 18 Frauen, acht Kinder, 70 Männer sowie drei rote Gefangene, die sich in Haft befanden. Mehr als 100 Einwohner sind schwer verletzt, weitere 20 sind schwer und 150 leichter verletzt.

Es ist mehrfach vorgekommen, daß Schiffe der spanischen Flotte in spanischen Gewässern bleiben mußten, um spanische Flotten als Flotten für Materiallieferungen zu dienen. Um nun zu verhindern, daß auf diese Weise spanische Schiffe in den Besitz spanischer Flotten übergeben, rüstete Nationalspanien einige Hilfskreuzer mit rein spanischer Beladung und Bewaffnung aus. Einer dieser Hilfskreuzer stellte das rote Schiff

Ihre Vermählung geben bekannt
Siegfried Biedler
Emmi Biedler
 Gadderbaum geb. Brand Bielefeld
 Reichhofweg 41 9. November 1938 Brunsbüttel Str. 97
 Waldfriedhof „Friedhof“

Meine Seele ist stille zu Gott,
 der mir hilft Psalm 62, Vers 2

Statt jeder besonderen Anzeige

Nach einem arbeitsreichen Leben wurde am Sonntag
 mittags 13. Uhr, mein innigstgeliebter Mann, mein
 guter Vater, unser Sohn, Schwiegersohn, Bruder,
 Schwager und Onkel, der

Schmiedemeister und Poststelleninhaber
Hugo Wessel

von seinem schweren, mit großer Geduld ertragenem
 Leiden im Alter von 48 Jahren durch einen sanften
 Tod erlöst.

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Ww. Lina Wessel geb. Benner
Hugo Wessel

Milse-Sandbrink, Bielefeld-Sieker, Schieder,
 den 6. November 1938

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 10. Nov.,
 um 15 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vorfeier daselbst
 um 14.30 Uhr

Am 2. November starb unerwartet ein liebes
 Mitglied unseres Familienverbandes, der

Rentner
Wilhelm Dißmann
 im 67. Lebensjahre.

Die trauernden Anverwandten

Bielefeld, im November 1938

Die Bestattung hat in der Stille auf dem
 Sennfriedhof stattgefunden.

Viel zu früh nahm uns der unerbittliche Tod am
 Montag, dem 7. November, mittags 1.15 Uhr, nach langem,
 schwerem Leiden meinen lieben Mann, meinen treu-
 sorgenden, guten Vater, Sohn, Bruder, Schwager, Onkel
 und Vetter

Gustav Niekamp
 im Alter von 44 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden
 Hinterbliebenen:

Frau Käthe Niekamp, geb. Müller
Hannelore Niekamp

Bielefeld, Vilsendorf, Osnabrück, Dortmund, Bottrop,
 Aplerbeck, 90 den 8. November 1938.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 10. Nov.,
 nachm. 2.50 Uhr, von der Eilmkapelle in Sudbrack aus
 statt. Vorfeier daselbst 2.30 Uhr.

Es ist so schwer, wenn sich Mutteraugen schließen,
 die Hände ruhen, die einst so treu geschafft,
 und unsere Tränen heimlich fließen,
 uns bleibt der Trost, Gott hat es wohl gemacht.

Heute früh um 1 Uhr durfte meine liebe, gute Frau,
 unsere liebe, unvergessliche, stets treusorgende Mutter,
 Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau
Minna Frormann
 geb. Uthoff

im Alter von 73 Jahren nach langem, schwerem, mit
 großer Geduld ertragenem Leiden in Frieden heimgehen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Frormann

Heepen, den 8. November 1938.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 11. November,
 nachmittags um 4 Uhr, auf dem Friedhof in Heepen statt.
 Vorfeier im Trauerhause um 3.30 Uhr.

Hotel Stadt Berlin - Herford
 Tanzveranstaltungen: Heute abend, Sonnabend - Sonntagabend, Sonnt. Tanstee 16 Uhr

40 Jahre
 das Fachgeschäft für
Fahrräder - Motorräder
Gustav Voss Horst-Wessel-Str. 149
 Ruf 1709. Gegr. 1898

10 Jahre
Motorräder

Die Programme aller Sender sind
 heute von mitreißender Lebendigkeit
 — der Begriff der Langeweile
 stirbt aus! Soll es auch bei Ihnen
 so sein, so wird es endlich Zeit,
 sich die neuesten Empfänger
 großer Leistungen zu erschwing-
 lichen Preisen vorführen zu lassen!
 Neu eingetroffen Verbilligte vor-
 jährige Apparate, sowie Klein-
 empfänger für RM. 35.—.

Radio-Grimm, Oberstraße 49

H. Pahlmeier, Mühlenstr. 24. Ruf 5398
Beerdigungsgeschäft
 Lager fertiger Särge und Ausstattungen!

Kaufe
Silber u. Altgold
Schlüter
 Bielefeld
 Oberstraße 15
 Tel. 11/5817

KENNER
AUFEN
AMP'S
AFFEE!

Ihr **Hut** wird auf neueste
 alter Form umgepreßt
Hedwig Hartmann verehel. Drückpott
 Ravensberg, Str. 75

SALON
FEIBEL
DAMEN - HERREN
 Rohrteichstraße 30
 Führende Parfümerie
 des Ostens

Puppenklinik
 Reparaturen preiswert und gut
Eggert, Engersche Str. 16. 10.12

Donnerstags-Rufnachricht
Rufnachricht-Rufnachricht

kann man nicht mehr allzuviel erwarten. Die
 verbraucht zuviel Brennstoff, und der Kessel hört
 erst dann auf, wenn ein DAUERBRANDHERD
 mit Ruhrkohle das Kochen besorgt. Dann
 erst weiß man, wie sparsam und bequem
 man heute kochen kann.

Donnerstags-Rufnachricht
HERD

Emil Voss . Bielefeld
 Arndtstr. 7a, Fernruf 1640

Beerdigungs-Anstalt
Pietät
Schormann
 Oberforwall 33
 Ruf 922

Für die wohlthuenden Beweise innigster Teilnahme beim
 Helmgange meines lieben Mannes und Vaters sagen wir
 allen, besonders Herrn Pastor Niemann für die trostreichen
 Worte, unseren herzlichsten Dank.

Wwe. Herta Wilker und Sohn

Gerüstet
 FÜR HERBST UND WINTER
 sind Sie in diesen modischen
 u. praktischen Schuhen

bequeme Schuhe modisch richtig
 in größter Auswahl

Schuhhaus Stevert
 Jöllenbecker Straße 56 . Ruf 5699

Speziell für Ihr Haar
 ist **Malengold**, das echte althe-
 währte **Birken-Haarwasser**,
 von unschätzbbarer Wirkung,
Haarausfall, Schuppen und
 das lästige **Kopflucken** ver-
 schwinden. Keine teure Ver-
 packung, Flasche mitbringen.
 1/2 Liter 1.00 RM. Nur zu haben:
Drogerie R. Hergeröder,
 Oberstraße 19.

Wettermäntel
Sporthaus BERKE
Altsilber-Ankauf
 Gold und Brillanten
Otto Hahn Niedernstraße 3
 11/7099

Ihr alter Hut
 wird wie neu
 innerhalb 2 Tagen.
Damenputz Borries
 Arndtstraße 36

Seine Nase ist Gold wert!
 Täglich muß so ein Kaffee-
 prüfer hunderte von Proben
 riechen und kosten — das ist
 ein verantwortungsvoller
 Posten. Seinen Gästen aber
 setzt er nur Edeka-Kaffee vor.
 Er weiß Qualität zu schätzen!

EDEKA

Strickwaren
 aller Art und nach Maß
Strickerei Vinke
 Brake bei Bielefeld, Ruf 5952
 und Bielefeld, Feldstraße 41

Bettfedern
u. Daunen
F. Mertens
 Bielefeld
 Jahnplatz

Schlankheit in der Tasche
 Schlank bleibt man durch den bewähr-
 ten **Richies**. Wenn die Zeit dazu
 fehlt, nimmt man **Driz-Tabl.** oder **Driz-
 gees** aus den wirksamen Drogen von
Dr. ERNST RICHTERS Fruhlückskräuterlee
 auch als **Driz-Tabletten-Driz-Dragees**

Wilhelm Fitties
Möbelwerkstätten u. Handel
Bechterdisen 43
 Post Aemissen 1/L
 Fernruf Oettinghausen Nr. 329

Besichtigen Sie bitte meine
 reichhaltige Ausstellung von zirka
70 Musterzimmer einschließl.
**Küchen, Schlaf-, Wohn- u.
 Herrenzimmer.**
 Verlangen Sie unverbindl. Katalog
 mit Preisliste. 19. 11.

Fröbelsche
Kinderpflegerinnenschule
 nebst Kindergarten, Papenmarkt 2
Junge Mädchen
 die sich in der Kindererziehung praktisch
 und theoretisch ausbilden wollen,
 finden freundliche Aufnahme.
 Eintritt 3-6jähr. Kinder jederzeit.
Dora Schillingmann, Dozentin

Füchse
 kauft man jetzt besonders preis-
 wert bei
Fr. Peperkorn
 Kindermannstr. 12
 auch
Pelzbesatz
 für Damenmäntel
 Spezialität: **Persianer**
 und **Ind. Lamm**
Fertige Kragen
 in großer Auswahl. 9.11.

Klavier
FACHGESCHAFT
Büsing
 Breitestr. 24

Unverbindliche Vor-
 führung durch
 Generalvertreter
A. Schöppe, Bielefeld
 2040/1000000 Horst-Wessel-Str. 86, Ruf 4300

Kartoffelkisten
 Pfosten u. Querteile aus Buchen-
 holz, zusammenlegbar
 3 Ztr. Inhalt . . . RM. 7.75
 5 " " " " 9.75
 7 " " " " 10.75
 10 " " " " 11.75
 Anlieferung frei Haus! 5.11.

EMIL VOSS
 Arndtstraße 7a Ruf 1640



Grob Bielefeld

Frage des
 Knüppelbild voll
 will eben mit, nach
 Mittag. Nicht gerade,
 überanstrengt hat, ab-
 quem auf dem Kopf
 eine alte Frau mit
 Trübsen liebt lieber
 Ein Herr sieht
 Zwei Damen sprechen
 Jugend und Ehrgefühl
 alte Frau hält mit
 Trübsen liebt.
 Ein paar unwillig
 verschiedene Leute dro-
 Trübsen um. Aber
 der Grube" und lieh-
 auch nicht, er hat ja
 Die Stimmung
 Augen sehen auf Trübsen
 sich zum ersten Mal.
 Das kann der lan-
 der Büchertische, der
 gefesselt zwischen
 anheben. Er schließt
 steht auf einmal ne-
 dem nunmehr etwas
 und lagst leise, aber
 auf, du siehst! Au-
 paar Worte, aber der
 Trübsen schnell
 entwindet sich eilen-
 gang zu. Der Platz ist
 mit den zitterigen
 dankbar auf.
 Der große blond
 seinen Platz zurück.
 sich hin: „Der sollte
 sein!“

Spielzeug

der 3. H.
 Die Hölzer-Augen
 Bastelstunden und
 gegenstände angefertigt
 gefest und diese Din-
 die Weihnachtsbelcher
 vielen Familien
 diese Weiße Freude
 soll dieser Einkauf
 erfolgen. In allen G.
 und des BDM. ist m
 worden.

In alle Volksgen-
 Hitler-Jugend zu un-
 haltungen finden sich
 und seine Gebrauchsg-
 benutzt werden, die
 wieder brauchbar
 Stellt diese Di-
 abend, 12. 11., kommen
 Pimpfe und Hitlerju-
 holen die Sachen ab.
 Bielefeld, Gadderbaum
 geführt.

Wie im Vorjah-
 Anfang Dezember da
 allen Volksgenossen in
 Der Termin für
 anderen Orten des L.
 örtlich festgelegt.

Der Kreisbeauftrag-
 ges. Herr
 Der Führer des Sta-
 ges. Brinkm

NSKK.-Mann
 Heute Nacht au-
 Unter der Leitung
 führten heute nachm.
 Motorräume 1.9. 8.
 Standartenführer eine
 geteilten Teil der 9.
 Führer, Männer und
 sich um 15 Uhr auf
 Heute abend 19.4.
 an der Gedächtnis-
 weigung in der Mitte
 der Vetterhalle ange-
 Am Donnerstag,
 ter und Männer der
 zur Übernahme der
 nen Hitlerjugungen um
 Zur feierlichen
 Straße der Reichsau-
 Männer des NSKK
 vember, 13. Uhr, am

Diebstahl von
 Aus einer Garage
 wurden in der
 Continental-Reifere
 4.50x16 und 4.75x
 und Opel-Radetti,
 Angaben erbittet die
 Straße 4.

Aus dem Landkreise Bielefeld

Das Kreiswohlfahrtsamt zieht um

Durch die dem Kreiswohlfahrtsamt und vor allem auch dem Kreisgesundheitsamt übertragenen neuen Aufgaben waren die bisher in der Dorf-Well-Strasse benutzten Räume längst zu klein geworden. Die vom Kreisgesundheitsamt beschlossene und finanziell gesicherte Erweiterung des Kreisverwaltungsbauwerkes am Kesselbrink kann aber im Augenblick nicht durchgeführt werden. Der Kreis hat deshalb das frühere Gebäude der Hülshof-Krankenkasse in der Kesselbrink-Str. 13 künftighin erworben. Das Gebäude wird am 1. Januar 1939 von den bisherigen Mietern geräumt werden und sodann für Zwecke des Kreises hergerichtet. Da auch noch eine Anzahl andere Häuser der Kreisverwaltung hier untergebracht werden können, so ist hiermit wohl den Bedürfnissen der Verwaltung als auch des Publikums Rechnung getragen.

Gadderbaum. Winterhilfswert. Am Donnerstag, 10. 11., findet von 15-17 Uhr im Alten Rathaus (Eingang neben der Hauptkasse) die Ausgabe der Kohlenheute für die Winterhilfsgeldbesitzer der K.S.D. Ortsgruppe Gadderbaum statt.

Gadderbaum. Berufsurlaub. Heute kann Fraulein Martha Haver, Beihel, Sarowen, auf eine 25jährige Tätigkeit im Kaufhaus Ophir, Beihel, zurückblicken. Durch ihre treue Pflichterfüllung und vorbildliche Kameradschaft erfreut sie sich großer Wertschätzung.

Bradweide. Gedenkstunde für die Gefallenen der Bewegung. Heute abend um 20 Uhr findet im Galkhof Tölle (Beim Hof) eine Gedenkstunde für die Gefallenen der Bewegung statt, zu der die Bürgerkinder recht herzlich eingeladen sind.

Bradweide. Die freizeitspendende Ruh. Gestern morgen war der Freizeitspende einer Ruh, die ins Schlachthaus geführt werden sollte. So fand, daß sie sich entschlossen die Nacht ergreift. Zunächst lief das aufgeregte Tier durch die Heide auf die Schillerstraße zu und dann weiter zum Marktplatz. Die Verfolger, die sich alle Mühe gaben, die Ruh wieder einzufangen, hatten zunächst keinen Erfolg. Nach längerer Jagd aber glückte es dann, die Ruh an dem mitgeschleppten Strid zu ergreifen, nuch die aufregende Jagd hatte ein Ende.

Bradweide. Kleinfahrt auf den Feldern. Am Sonntagabend, in der Zeit zwischen 23.30 und 0.30 Uhr, wurde einem Besucher der Gastwirtschaft Klottermann an der Gütersloher Straße das unerschöpfliche vor dem Galkhof aufgestellte Kleinfahrt auf der „Expreß“. Zulassungsnummer IX 349 365, 97 ccm, entwendet. Vor Anlauf des grün lackierten Kleinfahrtwagens wird gewarnt. Verloren, die über den Dieb oder den Verbleib des Raubes Auskunft geben können, wollen dieses der Polizeiverwaltung in Bradweide oder jedem anderen Beamten mitteilen.

Bradweide. Bewußtlos aufgefunden. Am 7. d. M., abends gegen 23.30 Uhr, wurde in der Nähe der Straßenbahnhaltestelle Bradweide Bahnhof eine Frau bewußtlos aufgefunden. Sie wurde ins Krankenhaus Wülfrath eingeliefert.

Bradweide. Filmklub. Zwei große Affen lauchten bis Donnerstag in den Kuppeltheatern. Die Lichtbilder „Stadt Wangel“, die Schaubühne der Lustspielkünstler „Männer vor der Ehe“.

Senne. Personalle. Hauptlehrer Heinrich Wöhmann, Senne, i. V. Gemeindegemeinschaft (Bulst) erhält das Treuendienstzeichen in Gold für dreijährige Dienstzeit.

Senne. Herbstfeier der Schützen. Am Sonntag, 12. November, feiern die Schützen ihre diesjährige Herbstfeier bei dem Kameraden Adolf Kampeter. Alle Freunde und Gönner der Schützenvereine sind gern gesehene Gäste. Die Feier beginnt um 20 Uhr.

Senne. Herbstfeier der Schützen. Am Sonntag, 12. November, feiern die Schützen ihre diesjährige Herbstfeier bei dem Kameraden Adolf Kampeter. Alle Freunde und Gönner der Schützenvereine sind gern gesehene Gäste. Die Feier beginnt um 20 Uhr.

Senne. Herbstfeier der Schützen. Am Sonntag, 12. November, feiern die Schützen ihre diesjährige Herbstfeier bei dem Kameraden Adolf Kampeter. Alle Freunde und Gönner der Schützenvereine sind gern gesehene Gäste. Die Feier beginnt um 20 Uhr.

Senne. Herbstfeier der Schützen. Am Sonntag, 12. November, feiern die Schützen ihre diesjährige Herbstfeier bei dem Kameraden Adolf Kampeter. Alle Freunde und Gönner der Schützenvereine sind gern gesehene Gäste. Die Feier beginnt um 20 Uhr.

Senne. Herbstfeier der Schützen. Am Sonntag, 12. November, feiern die Schützen ihre diesjährige Herbstfeier bei dem Kameraden Adolf Kampeter. Alle Freunde und Gönner der Schützenvereine sind gern gesehene Gäste. Die Feier beginnt um 20 Uhr.

Senne. Herbstfeier der Schützen. Am Sonntag, 12. November, feiern die Schützen ihre diesjährige Herbstfeier bei dem Kameraden Adolf Kampeter. Alle Freunde und Gönner der Schützenvereine sind gern gesehene Gäste. Die Feier beginnt um 20 Uhr.

Senne. Herbstfeier der Schützen. Am Sonntag, 12. November, feiern die Schützen ihre diesjährige Herbstfeier bei dem Kameraden Adolf Kampeter. Alle Freunde und Gönner der Schützenvereine sind gern gesehene Gäste. Die Feier beginnt um 20 Uhr.

Senne. Herbstfeier der Schützen. Am Sonntag, 12. November, feiern die Schützen ihre diesjährige Herbstfeier bei dem Kameraden Adolf Kampeter. Alle Freunde und Gönner der Schützenvereine sind gern gesehene Gäste. Die Feier beginnt um 20 Uhr.

Senne. Herbstfeier der Schützen. Am Sonntag, 12. November, feiern die Schützen ihre diesjährige Herbstfeier bei dem Kameraden Adolf Kampeter. Alle Freunde und Gönner der Schützenvereine sind gern gesehene Gäste. Die Feier beginnt um 20 Uhr.

Senne. Herbstfeier der Schützen. Am Sonntag, 12. November, feiern die Schützen ihre diesjährige Herbstfeier bei dem Kameraden Adolf Kampeter. Alle Freunde und Gönner der Schützenvereine sind gern gesehene Gäste. Die Feier beginnt um 20 Uhr.

Dorfgemeinschaftsabend in Luelle

Luelle. Die Ortsgruppe Luelle der NSDAP hatte am Sonntagabend zum Dorfgemeinschaftsabend eingeladen. Büblers Räume waren überfüllt, so daß viele Volksgenossen keinen Einlaß fanden. Mit feierlichen Worten und einem von den Vol. Leitern und der S.G. geleiteten Lied begann der Abend. Propagandaleiter P. Edelmann, der für die Wohlfühlungen der Bevölkerung verantwortlich zeichnete, ließ alle herzlich willkommen. Schützenleiter der Jugendgruppe der NS-Frauen, Barnturnen der Männerriege des Turnvereins, F.übungen und Boren der S.G. und ein Reizspiel der S.G. bildeten mit der musikalischen Umrahmung durch die Wertstapelle der Deutschen Metallkassen, Aug. Schwarz, ein schönes und reichhaltiges Programm. In seiner Schlussansprache würdigte Ortsgruppenleiter P. Sener den Gemeinschaftsabend, freude und frohlocken über das, was wir, im Läubiglichen zu können, denn eine gesicherte Zukunft liegt durch die Taten des Führers vor uns. Begleitet wurde das Sieg-Heil auf den Führer ausgebracht.

Als später Kreisleiter P. Reineking zu Besuch erschien, fand er eine freudig bewegte Menge, die zum herzlichen Willkommensgruß des Ortsgruppenleiters freudig Beifall klatschte. Mit ihren Tanzweiser erfreute die Wertstapelle, der neben dem Propagandaleiter und den Mitwirkenden des Abends ein ganz besonderes Lob gebührt, noch bis zum frühen Morgen.

Luelle. Hohes Alter. Der Werkmeister L. A. Gultus, Luelle, konnte bei seiner 70. Geburtstag feiern und auf eine 45jährige Mitgliedschaft im NS-Reichsriegerbund früher Aufsteigerbund zurückblicken. Die Kameradschaftsfeier erhielt ihren alten Kameraden, der ihr 30 Jahre die Röhre vorangetragen hat, indem sie ihn zum Ehrenmitglied ernannte. Vom Führertat wurde ihm eine diesbezügliche Urkunde nebst Geschenk überreicht.

Reppen. Juchhäuser ausgedrungen. Zwei Juchhäuser des Arbeitskommandos Altmann, die mit anderen Kameraden bei dem Bauern Wemer zu Zickhorst in Identität mit Landarbeitern beschäftigt waren, lachten durch die Nacht die Zeit des Arbeitskommandos abzuführen. Zwischen konnte einer der Juchhäuser in Altmann, wo er in einer Scheune genötigt hatte, wieder loskommen werden. Der andere, etwa 30 Jahre alt, große Person, ist noch Mithin. Es wird vermutet, daß er unter dem Arbeitsmittel noch keine Gefangenenkennung trägt. Zweckdienliche Angaben sind entweder an das Arbeitskommando Altmann oder die nächste Polizeidienststelle zu richten.

Reppen. Die Suche im südlichen Amtsbezirk. In den Berggemeinden des Amtsbezirks herrscht immer noch die Maul- und Klauenleude im zunehmenden Maße. Sowohl Lammershagen-Gräfenhagen als auch Lammershagen-Gräfenhagen haben noch Sperre. Der Ausbruch der Maul- und Klauenleude ist jetzt auch unter dem Klauenleude des Bauern Heinrich Wemer in Lammershagen Nr. 3 festgestellt worden.

Wille. Gedenkstunde der Gefallenen der Bewegung. Am heutigen Mittwoch, 9. 11., veranstaltet die Ortsgruppe Wille im Saale des Galkhofes Wölfe (Müller) um 20 Uhr eine Gedenkstunde, die den Helden der nationalsozialistischen Bewegung gewidmet ist. Die Parteigenossen und Mitglieder der Kameraden sowie alle Volksgenossen und -genossinnen sind hierzu herzlich eingeladen.

Hillegossen. Appell der Kameradschaft. Am Sonntag fand ein gut besuchter Appell der Kameradschaftsfeier im großen Saal des Galkhofes Siefmann statt. Der Schichtwart, Kamerad Frommann, erstattete Bericht über die Tätigkeit der Schichtgruppe, die seit ihrem Bestehen 31 Ehrennadeln und zwar 17 bronzene, 10 silberne, 3 goldene und eine große goldene erhalten hat. Der Propaganda-Obmann, Kamerad Tiefel, wies auf die großen Aufgaben hin, die jeder Kameradschaftsfeier dadurch erheben, daß der Reichsriegerbund die einzige Organisation aller Soldaten im neuen Großdeutschland geworden ist. Leutnant H. A. A. (Bielefeld) erglänzte anschließend von dem Aufbau und der Bedeutung des Schichtregiments. Er schilderte dann in begeisterten Worten den Einmarsch dieser Truppe in das Sudetenland. Karten und Bilder unterstützten den Vortrag, für den der Redner reichen Beifall erntete. In seinem Schlusswort erwähnte der Kameradschaftsführer, den Opfergeist der Kameraden von Langemarck und der Heldennacht wachzuhalten als sittliche Grundlage unserer Volksgemeinschaft.

Handel und Wirtschaft

Notizblock

Am 1. November 1938 waren gegenüber dem 15. Oktober von der Maul- und Klauenleude im Altreichsgebiet 700 (681) Kreise mit 8738 (9253) Gemeinden und 43 273 (57 282) Gehöften betroffen. Für die Gemeinden ergibt sich in der Berichtszeit ein Neuzugang von 2453 (1795) und für die Gehöfte von 22 098 (25 332).

Bei den Instituten der privaten Feuerversicherung wurden im September Feuerschäden in Höhe von rund 7,05 Mill. RM. gemeldet gegenüber 4,5 Mill. RM. im August. Im gleichen Vorjahresmonat lag die Schadenssumme um rund 1 Mill. RM. niedriger.

Auslaß der Regelung, die für die Bewohner der sudetendeutschen Gebiete bereits hinsichtlich der bei der Postsparkasse in Prag unterhaltenen Sparkonten getroffen worden waren, sind nunmehr auch Bestimmungen bezüglich der Postcheckkonten erlassen worden. Ab 10. November kann von den Konteninhabern die Übertragung ihres Guthabens beantragt werden, jedoch nur auf ein eigenes deutsches Postcheckkonto des Antragstellers.

Auf Grund einer Verordnung über die Preisbildung im Warenverkehr zwischen den sudetendeutschen Gebieten und dem übrigen Reichsgebiet ist grundsätzlich der Preisstand des bisherigen Reichsgebietes als Höchstgrenze zugelassen, doch sollen diese Höchstgrenzen in der Übergangszeit noch nicht ausgenutzt werden.

Infolge Einführung der Preisbildungsverordnung und der Auslandsverkaufs-Verordnung in den sudetendeutschen Gebieten bedürfen nunmehr auch dort alle Preisabreden und Preisfestsetzungen von Kartellen usw. der besonderen Einwilligung des Preisbildungskommissars bzw. gelten die Bestimmungen über die Preisgestaltung der ausländischen Waren nunmehr im gesamten Reichsgebiet.

Eine vom Reichswirtschaftsminister, bekanntgegebene Regelung für die Zahlungen im Warenverkehr zwischen den sudetendeutschen Gebieten und der Tschecho-Slowakei entspricht im wesentlichen den Bestimmungen, die bereits für das bisherige Reichsgebiet auf Grund des Verrechnungsabkommens mit der Tschecho-Slowakei Geltung hatten.

Das bisherige deutsch-tschechische Handelsabkommen wurde mit Wirkung ab 1. Januar 1939 um ein weiteres Jahr verlängert.

Der Londoner Goldpreis betrug am 8. November für eine Unze Feingold 145 Schilling 11 1/2 Pence = 86,807 RM., für ein Gramm Feingold demnach 56,3120 Pence = 2,79 096 RM.

Köln. Schlachtviehmarkt vom 8. 11. 1938. Auftrieb: 1178 Rinder, 648 Kälber, 1112 Schafe, 2981 Schweine. Verkauf: Rinder und Kälber zugeteilt, Schafe ziemlich beliebt, Schweine zugeteilt. Preise: Ochsen a) 40/4, b) 42/4, c) 37/4; Bullen a) 44/4, b) 40/4, c) 35/4; Kälber a) 44/4, b) 40/4, c) 35/4; Schafe a) 44/4, b) 40/4, c) 35/4; Schweine a) 58/4, b) 57/4, c) 52/4; Lämmer a) 44/4, b) 40/4, c) 35/4; Hammel a) 44/4, b) 40/4, c) 35/4; Sauen a) 44/4, b) 40/4, c) 35/4; Altschneider 37.

Erfelder. Schlachtviehmarkt vom 8. 11. Auftrieb: 682 Rinder, 194 Färsen, 696 Kälber, 598 Schafe, 2187 Schweine. Verkauf: Rinder zugeteilt, Spitzentiere über Notiz, Kälber zugeteilt, Schafe gut, Schweine zugeteilt. Preise: Ochsen a) 44-46/4, b) 42/4, c) 37/4; Bullen a) 44/4, b) 40/4, c) 35/4; Kälber a) 44-46/4, b) 38-40/4, c) 33-44/4; Färsen a) 44-46/4, b) 42/4, c) 37/4; Kälber Sonderklasse 70-78, andere Kälber a) 63, b) 57, c) 48, d) 36-38/4; Lämmer und Hammel a) 44-50, b) 42-48, c) 40-43, d) 35-37/4; Schafe a) 40-42, f) 35-38, g) 30-32/4; Schweine a) 58/4, b) 57/4, c) 52/4, d) 49/4, e) 40/4, g) 37/4, g2) 31/4, Altschneider 50/4.

Essener. Schlachtviehmarkt vom 8. 11. Auftrieb: 892 Rinder, 301 Färsen, 458 Kälber, 546 Schafe, 2260 Schweine. Verkauf: Rinder zugeteilt, Kälber zugeteilt, Schafe flott, Schweine zugeteilt. Preise: Ochsen a) 46/4, b) 42/4, c) 37/4; Bullen a) 46/4, b) 42/4, c) 37/4; Kälber a) 46/4, b) 42/4, c) 37/4; Schafe a) 46/4, b) 42/4, c) 37/4; Schweine a) 58/4, b) 57/4, c) 52/4; Lämmer a) 46/4, b) 42/4, c) 37/4; Hammel a) 46/4, b) 42/4, c) 37/4; Sauen a) 46/4, b) 42/4, c) 37/4; Altschneider 43-45.

Altenassener. Schweinemarkt vom 8. 11. Auftrieb: 400 Ferkel, 137 Laufscheine. Es konnten im Großhandel: Ferkel unter 6 Wochen alt 12 RM., 6-8 Wochen alte 12-18 RM., 8-12 Wochen alte 18-28 RM.; Laufscheine 3-4 Monate alt 25-38 RM., 4-6 Monate alt 35-50 RM., größere entsprechend höher. Marktverlauf: Sehr langsam.

24-Stunden-Betrieb am Mittellandkanal. Wie notwendig der Bau des Mittellandkanals war, erhellen einige Angaben über den Andrang, der jetzt nach der Eröffnung des durchgehenden Verkehrs dort herrscht. Am 30. Oktober, also am sechsten Tage, an dem der Mittellandkanal dem Verkehr übergeben wurde, mußte bei einigen Schleusen des Rhein-Herne-Kanals, also dem westlichsten Stück des Mittellandkanals, der 24stündige Betrieb eingeführt werden, um den Verkehr bewältigen zu können. In früheren Jahren wurden um diese Jahreszeit die Schleusenzeiten verkürzt. Auch das neu angelegte Schleusenwerk Rothensee, das den Abstieg vom Mittellandkanal zur Elbe bewirkt, arbeitet zur Zeit ununterbrochen Tag und Nacht. Sobald das neue im Bau befindliche Hebewerk bei Hohenwarthe und die Kanalbrücke über die Elbe vollendet sind, wird das Hebewerk Rothensee aber wesentlich entlastet werden.

Nähmaschinen billiger. Die Verbraucherpreise der Haushaltsnähmaschinen sind auf Veranlassung des Preisbildungskommissars um 8. v. H. im Preise gesenkt. Nur einige vereinfachte Typen blieben von dieser Preis senkung ausgeschlossen. Der durchschnittliche Anschaffungspreis, der bei Barzahlung etwa 200 RM. beträgt, ermäßigt sich dadurch um rund 12 RM., ein Betrag, der sicherlich besonders jungen Eheleuten den Einkauf erleichtert wird.

Die Nähmaschine gehört für die meisten Brautpaare zum unentbehrlichen Ausstattungsgut; da durchschnittlich in den letzten Jahren 600 000 Ehen neugegründet, schätzungsweise aber 400 000 Nähmaschinen im Inlande verkauft wurden, entfallen auf die Ausstattung von drei neugegründeten Haushalten immer zwei Nähmaschinen. So willkommen den jungen Eheleuten die Ersparnis durch die Preis senkung ist, so spürbar ist aber auch für Industrie und Handel der Ausfall von schätzungsweise 4 bis 5 Mill. RM. Der Handel muß davon den größeren Teil, nämlich zwei Drittel, tragen. Wenn der Preisbildungskommissar dem Handel eine doppelt so große Kürzung zumutet, so wird man darin den Abbau einer überhöhten Handelspanne erblicken müssen. Damit soll keineswegs gesagt sein, daß die Nähmaschinenhändler zuviel verdient haben. Aber das Nebeneinander der Filialen der Nähmaschinenfabriken, des selbständigen Nähmaschinenfachhändlers und der vielen anderen Händler, die noch nebenbei Nähmaschinen führen, hat die Preise der 10 000 Agenten, haben die Handelspanne offen-

Schlachtviehmärkte

Köln. Schlachtviehmarkt vom 8. 11. 1938. Auftrieb: 1178 Rinder, 648 Kälber, 1112 Schafe, 2981 Schweine. Verkauf: Rinder und Kälber zugeteilt, Schafe ziemlich beliebt, Schweine zugeteilt. Preise: Ochsen a) 40/4, b) 42/4, c) 37/4; Bullen a) 44/4, b) 40/4, c) 35/4; Kälber a) 44/4, b) 40/4, c) 35/4; Schafe a) 44/4, b) 40/4, c) 35/4; Schweine a) 58/4, b) 57/4, c) 52/4; Lämmer a) 44/4, b) 40/4, c) 35/4; Hammel a) 44/4, b) 40/4, c) 35/4; Sauen a) 44/4, b) 40/4, c) 35/4; Altschneider 37.

Erfelder. Schlachtviehmarkt vom 8. 11. Auftrieb: 682 Rinder, 194 Färsen, 696 Kälber, 598 Schafe, 2187 Schweine. Verkauf: Rinder zugeteilt, Spitzentiere über Notiz, Kälber zugeteilt, Schafe gut, Schweine zugeteilt. Preise: Ochsen a) 44-46/4, b) 42/4, c) 37/4; Bullen a) 44/4, b) 40/4, c) 35/4; Kälber a) 44-46/4, b) 38-40/4, c) 33-44/4; Färsen a) 44-46/4, b) 42/4, c) 37/4; Kälber Sonderklasse 70-78, andere Kälber a) 63, b) 57, c) 48, d) 36-38/4; Lämmer und Hammel a) 44-50, b) 42-48, c) 40-43, d) 35-37/4; Schafe a) 40-42, f) 35-38, g) 30-32/4; Schweine a) 58/4, b) 57/4, c) 52/4, d) 49/4, e) 40/4, g) 37/4, g2) 31/4, Altschneider 50/4.

Essener. Schlachtviehmarkt vom 8. 11. Auftrieb: 892 Rinder, 301 Färsen, 458 Kälber, 546 Schafe, 2260 Schweine. Verkauf: Rinder zugeteilt, Kälber zugeteilt, Schafe flott, Schweine zugeteilt. Preise: Ochsen a) 46/4, b) 42/4, c) 37/4; Bullen a) 46/4, b) 42/4, c) 37/4; Kälber a) 46/4, b) 42/4, c) 37/4; Schafe a) 46/4, b) 42/4, c) 37/4; Schweine a) 58/4, b) 57/4, c) 52/4; Lämmer a) 46/4, b) 42/4, c) 37/4; Hammel a) 46/4, b) 42/4, c) 37/4; Sauen a) 46/4, b) 42/4, c) 37/4; Altschneider 43-45.

Altenassener. Schweinemarkt vom 8. 11. Auftrieb: 400 Ferkel, 137 Laufscheine. Es konnten im Großhandel: Ferkel unter 6 Wochen alt 12 RM., 6-8 Wochen alte 12-18 RM., 8-12 Wochen alte 18-28 RM.; Laufscheine 3-4 Monate alt 25-38 RM., 4-6 Monate alt 35-50 RM., größere entsprechend höher. Marktverlauf: Sehr langsam.

24-Stunden-Betrieb am Mittellandkanal. Wie notwendig der Bau des Mittellandkanals war, erhellen einige Angaben über den Andrang, der jetzt nach der Eröffnung des durchgehenden Verkehrs dort herrscht. Am 30. Oktober, also am sechsten Tage, an dem der Mittellandkanal dem Verkehr übergeben wurde, mußte bei einigen Schleusen des Rhein-Herne-Kanals, also dem westlichsten Stück des Mittellandkanals, der 24stündige Betrieb eingeführt werden, um den Verkehr bewältigen zu können. In früheren Jahren wurden um diese Jahreszeit die Schleusenzeiten verkürzt. Auch das neu angelegte Schleusenwerk Rothensee, das den Abstieg vom Mittellandkanal zur Elbe bewirkt, arbeitet zur Zeit ununterbrochen Tag und Nacht. Sobald das neue im Bau befindliche Hebewerk bei Hohenwarthe und die Kanalbrücke über die Elbe vollendet sind, wird das Hebewerk Rothensee aber wesentlich entlastet werden.

Nähmaschinen billiger. Die Verbraucherpreise der Haushaltsnähmaschinen sind auf Veranlassung des Preisbildungskommissars um 8. v. H. im Preise gesenkt. Nur einige vereinfachte Typen blieben von dieser Preis senkung ausgeschlossen. Der durchschnittliche Anschaffungspreis, der bei Barzahlung etwa 200 RM. beträgt, ermäßigt sich dadurch um rund 12 RM., ein Betrag, der sicherlich besonders jungen Eheleuten den Einkauf erleichtert wird.

Die Nähmaschine gehört für die meisten Brautpaare zum unentbehrlichen Ausstattungsgut; da durchschnittlich in den letzten Jahren 600 000 Ehen neugegründet, schätzungsweise aber 400 000 Nähmaschinen im Inlande verkauft wurden, entfallen auf die Ausstattung von drei neugegründeten Haushalten immer zwei Nähmaschinen. So willkommen den jungen Eheleuten die Ersparnis durch die Preis senkung ist, so spürbar ist aber auch für Industrie und Handel der Ausfall von schätzungsweise 4 bis 5 Mill. RM. Der Handel muß davon den größeren Teil, nämlich zwei Drittel, tragen. Wenn der Preisbildungskommissar dem Handel eine doppelt so große Kürzung zumutet, so wird man darin den Abbau einer überhöhten Handelspanne erblicken müssen. Damit soll keineswegs gesagt sein, daß die Nähmaschinenhändler zuviel verdient haben. Aber das Nebeneinander der Filialen der Nähmaschinenfabriken, des selbständigen Nähmaschinenfachhändlers und der vielen anderen Händler, die noch nebenbei Nähmaschinen führen, hat die Preise der 10 000 Agenten, haben die Handelspanne offen-

Devisenkurse. Berlin, 8. Nov. Heute. Vor. Notierung. Geld. Brief. Geld. Brief. Amsterdam-Rotterdam 135,65 135,83 135,68 135,86. Brüssel-Antwerpen 42,10 42,28 42,12 42,30. Helsingfors 6,24 6,25 6,23 6,24. Kopenhagen 53,05 53,15 53,03 53,11. London 41,94 42,01 41,94 42,07. New York 11,68 11,69 11,67 11,90. Paris 6,48 6,49 6,47 6,48. Prag 8,81 8,82 8,80 8,81. Reval 68,13 68,27 68,13 68,27. Riga 48,76 48,85 48,75 48,85. Stockholm 13,09 13,11 13,09 13,11. Warschau 47,00 47,17 47,00 47,17. Zürich-Basel 56,89 56,71 56,89 56,71.

Berliner Metallmarkt. 8. Nov. Elektroykupfer wirebars 64,00. Originalhüttenaluminium 133,00. Desgit in Walz- oder Drahtbarren 137,00. Reinnickel 16,50-16,50. Antimon Regulus 16,50-16,50. Feinsilber 16,50-16,50.

Bremer Baumwollmarkt. 8. Nov. Monat. Brief. Geld. Abrechn. Januar 9,40 9,31 9,39. Februar 9,50 9,45 9,47. März 9,57 9,54 9,55. Juni 9,57 9,54 9,55. August 9,62 9,61 9,62. September 9,62 9,61 9,62. Oktober 9,62 9,61 9,62. November 9,62 9,61 9,62. Dezember 9,62 9,61 9,62. November 1938 9,62 9,61 9,62.

Tendenz: stetig. Bremer Baumwolle - Ioko: 10,26.

Nächtliche Sonnen....



Verdienen nicht die strahlend hellen neuen Tungsramp-Lampen diesen Beinamen? Sie brennen ja gegenüber Einfachwendellampen 20% heller, ohne mehr Strom zu verbrauchen! Und ebenso gut sind die Tungsramp-Radio-Röhren, die jeder Kenner lobt

TUNGSRAMP

Wasserfchloß wächst an der Kofstrappe

Sieben Bode-Talsperren werden gebaut — Thale erhält Großkraftwerk

dd. Braunschweig, 9. November
Für sieben neue Bode-Talsperren im Harz ist jetzt der erste Spatenstich getan worden. Nach vier bis fünfjähriger Bauzeit wird ihre Fertigstellung das landschaftliche Bild in vielen Gegenden des Harzburger Kreises von Grund auf verändern. Drei Kraftwerke entstehen neben den Talsperren. Bei Thale wird ein Großkraftwerk gebaut, das mit einem gewaltigen Wasserfchloß an der Kofstrappe in Verbindung steht. 170 Meter fällt das Wasser von der Wendefurth-Sperre in einen sieben Kilometer langen durch den Fels gehauenen Stollen. Aus dem Wasserfchloß fließt es dann in riesigen Druckrohrleitungen mit ungeheurer Kraft in die Turbinen.

Der Bau der Talsperren liegt im Interesse der Landwirtschaft und Technik. Er mindert ferner beträchtlich die Hochwassergefahren. Bei der Katastrophe am 1. März 1925/26 wurde im Bodegebiet ein Schaden von neun Millionen Reichsmark verursacht. Die Bode-Talsperren werden außerdem fast ganz Mitteldeutschland mit Trinkwasser versorgen. In großen in die Erde verlegten Stahlrohren wird das Harzwasser bis nach Halle, Bitterfeld, Leipzig, Magdeburg und Dessau fließen. Auch die unterwegs liegenden Kreise und Städte werden an diese Leitungen angeschlossen. Die Kosten des riesigen Projektes betragen bei einem Ausbau der Fernwasserleitungen für 50 bis 60 Millionen Kubikmeter Wasserabgabe rund 74 Millionen Reichsmark.

Vulkan unter Laub und Moos

Besuch in einem Panzerwerk an der Westgrenze

dd. Im Westen, 9. November
Auf einer Fahrt durch die Westbefeigung beluhte unter Sonderberichterstatter ein Panzerwerk.

Ein prachtvolles Bild. Hügel reißt sich an Hügel. Der Wald geht weit hinein in die Täler, aus denen in den Farben des Herbstes Wälder leuchten. Von Bunkern und Panzertürmen ist nichts zu sehen. Die Landschaft atmet tiefsten Frieden. Dabei stehen wir auf einem Panzerwerk. Die Schichten des Krieges haben sich des Minitris meißerhaft bedient. Moos und Fleu sind ihre Baustoffe ebenso wie Eisen und Beton. Ein Laubhaufen hier? So scheint es. Beim Nähertritten entdeckt man die Schichtarten eines Panzerwerks. Am Waldbesand sieht man sich plötzlich dem langgestreckten Schlund eines Gefäßes gegenüber, an anderer Stelle wieder dem Lauf eines Wasserlaufs. Bunker reißt sich an Bunker, Werk an Werk.

Die Tarnung hat im Westen mit allen nur denkbaren Mitteln gearbeitet. Die härteste Forderung der Welt ist — unsichtbar, verliert in der Erde, zu Wald, Fels, Hügel geworden. Es gibt keine Schützengräben, nichts von einer kahlen Linie ist zu sehen. Wir hatten im Oktober die tschechischen Befeigungen zwischen Adlergebirge und Mänter befeigt. Von weit-

her sprang dort das Söldner der MG-Kette, Bunker, Hindernisse in die Augen. Man vermag die Natur. Hier im Westen verbergen Baum, Strauch und Gras die Befeigungsanlagen gegen Sicht. Still und anscheinend unberührt liegen die Felder, die Wälder — aber unter Laub und Moos birgt sich ein Vulkan. Dem Anstreifer, der es wagen sollte, diese mehrbarte deutsche Grenze zu betreten, würde sich das größte Festungswerk aller Zeiten in furchtbarer Deutlichkeit offenbaren.

Wir sind in ein Panzerwerk hineingekommen. Tief unten in der Erde liegen die Mannschafträume — gemütlich wie in der schönen Kaiserne. Es ist an alles gedacht. Die Technik hat die neuesten Mittel eingelegt. Ein eigenes Pumpwerk holt aus der Tiefe frisches Wasser, die glänzend ausgekattete Küche sorgt für tadellose Verpflegung. Größte Sorgfalt ist auf die sanitären Einrichtungen verwandt. Die tschechischen Anlagen arbeiten exakt und verlässlich. Maschinenaggregate erzeugen Strom für Licht und Heizung. Tiesgelegene Bohlgänge sichern die Verbindung mit den Kaschbarwerken und räumlichen Stellungen.

Kirche der tausend Kriegsfahren

Magdeburger Nicolaikirche wird Gedächtnis der Frontkämpfer

dd. Magdeburg, 9. November

Der Führer und Reichskanzler hat dem Plane zugestimmt, die Nicolaikirche in Magdeburg, die früher französische Residenz war, zu einem Gedächtnis der deutschen Frontsoldaten auszugestalten. Sämtliche Rahmen des ehemaligen „Stahlhelms“ — der in Magdeburg gegründet wurde — sollen dort aufbewahrt werden. Der Ausbau der Nicolaikirche ist jetzt soweit vollendet, daß Reichsarbeitsminister Seidte das Mahnmahl am Sonntag einweihen wird.

Die Nicolaikirche ist eine der bemerkenswertesten Bauwerke in der Magdeburger Altstadt. In den letzten Monaten ist das Gebäude ausgebaut worden: ein altes deutsches Kunstwerk erlangt in den neuen Formen wieder, die ihm einst seine Schöpfer angedacht hatten. Und gleichzeitig fand damit die sechs-hundertjährige Forderung dieses Hauses ihren Vollzug. Als Magdeburg von Tilly zerstört wurde, erlitt die Nicolaikirche zum erstenmal schwere Beschädigungen. Später ließ der Kurfürst von Brandenburg die Kirche ausbauen und den Fassung abbrechen, weil er als Augustin für die Festungswerke eine neue Straße brauchte. In der Franzosenzeit — Magdeburg war am längsten von allen deutschen Festun-



Horthy im befreiten Gebiet

An der Spitze der ungarischen Truppen ritt Reichsverweser von Horthy — wie unser Bild zeigt — über die Brücke von Komorn in die befreite Stadt ein. Weltbild (K)

Das Reich hilft dem Gultschiner Land

Neue Straßen nach Ratibor — Das Grenzlandtheater kommt

dd. Ratibor, 9. November

Das Gultschiner Ländchen, das fast zwei Jahrzehnte lang das Joch der Fremdherrschaft tragen mußte, gehört wieder zu Schlesien. Tage vergingen erst seit der Verwaltungsmäßigen Rückgliederung, und doch ist die Aufbaubarbeit heute schon in vollem Gange. Neben der verkehrsmäßigen Erschließung durch Straßenausbau steht der Bau von Wohnungen im Vordergrund. Vom Reich wurden bereits Zuschüsse zur Errichtung von Kleinsiedlungen zur Verfügung gestellt.

Während verschiedene Straßenausbauarbeiten eine kürzere und schnellere Verbindung zwischen

Ratibor und Gultschin mit seinem Hinterland schaffen, wird auch eine täglich zweimal verkehrende Autobuslinie das Ländchen besser an den ober-schlesischen Kreis binden. Bei der Verteilung der Reichszuschüsse für den Bau von Kleinsiedlungen wird das Grubengebiet um Petersdorf, Markersdorf und Ludersdorf besonders berücksichtigt. Auch der Wiederaufbau des deutschen Schulwesens, das nach der Abtrennung vom Reich völlig ausgerottet wurde, ist in Angriff genommen worden. Die von den Tschechen gewonnene Volksschule in Gultschin wird als deutsche Anstalt vollendet. Das bisherige tschechische Realgymnasium soll gleichfalls in eine deutsche Oberschule umgewandelt werden. Ständige Theaterfahrten nach Ratibor werden den Schulen Gelegenheit geben, sich mit dem deutschen Kulturgut bekannt zu machen. Wenn die bisher fehlenden Versammlungsräume errichtet sind, soll das Grenzlandtheater in allen größeren Orten des Gultschiner Landes wie Gultschin, Ratibor und Beneschau regelmäßig spielen.

Milliarde für Ostmark-Bauten

Wirtschaft erhält Riesenaufträge

dd. Wien, 9. November

Eben veröffentlichte Angaben der österreichischen Bauwirtschaft beweisen die gewaltigen Ausmaße des nationalsozialistischen Aufbaues in der Ostmark. Danach ist der Umfang heute beinahe 70mal größer als in den Jahren der Zwischenzeit. Die Bauwirtschaft Österreichs hatte 1937 einen Gesamtumsatz von nur 15 Millionen Mark, für das Jahr 1939 dagegen liegen schon Aufträge für eine Milliarde vor. Allein in den vergangenen sechs Monaten erhielt dieser Gewerbezweig 50 Millionen Mark zugewiesen.

Die besten Nachfräkte waren in den Jahren der Zwischenzeit, als sie in Österreich keine Arbeit finden konnten, nach Deutschland abgewandert. Heute gilt es, für die Ostmark Wirtschaft mit doppelter Liebe den Nachschub zu schaffen, damit bald die Lücken ausgefüllt werden können. Aus diesem Anlaß wird in Wien bei Wien in den nächsten Tagen der Grundstein zur ersten Lehrbaustelle der Ostmark gelegt. Außerdem befinden Mitte November 250 Bauarbeiter der Ostmark Baustellen des Reiches, um dort ihre Kenntnisse zu erweitern.

Neues aus aller Welt

Bronzefarben erläutern die Tannenbergschlacht. Auf dem Schlachtfeld von Tannenbergschlacht werden zur Zeit an den markantesten Stellen Zeitschriften mit Karren aus Bronze aufgestellt, die das gewaltige Ringen von 1914 erläutern. Bis zur 25-Jahrfeier der Schlacht von Tannenbergschlacht soll die Umgestaltung der Umarmung des Reichesdenkmals beendet sein.

Zeich-Planetarium. Ein von den Zeich-Berlin betriebenes Planetarium ist jetzt nach einer in Jena eingetragenen Meldung in Tokio in Anwesenheit des Astronomen Herrn ein-geweiht worden.

Unterstützung der Chemielabor-Jungwerker. Der Reichswirtschaftsminister hat die Reichsgruppe Industrie und die Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern angewiesen, die Betriebe des Chemielabor-Jungwerkers und des Chemielabor-Jungwerkers zu unterstützen.

Gründungsfeier der Schweizerischen Filmkammer. Am Parliamentsgebäude zu Bern fand die Gründungsfeier der Schweizerischen Filmkammer statt. Der Chef des Eidgenössischen Departements des Innern, Bundesrat Etter, unterstrich in einem eindringlichen Einleitungsbericht die Bedeutung dieser neu geschaffenen Einrichtung und der ihr zugewiesenen Aufgaben.

Niesenbrand wütete in Kärnten. Im Futterhaus eines Landwirts in Kärnten in der Nähe von Klagenfurt brach ein schwerer Feuer aus, das in kurzer Zeit vier Wohnhäuser und zwei Wirtschaftsgebäude einäscherte. Der Gesamtschaden beträgt nach den vorläufigen Feststellungen rund eine Viertelmillion Mark.

Hauchverbot in holländischen Warenhäusern. Die niederländischen Sicherheitsbehörden haben die Brandkatastrophe in Marfelle zum Anlaß genommen, das bereits seit längerer Zeit geplante Rauchverbot für Warenhäuser mit sofortiger Wirkung in Kraft zu setzen.

Rundfunkausstellung 1939

Präsident Ziegler gab Termin bekannt

dd. Berlin, 9. November

Der Präsident der Reichsrundfunkkammer Ziegler gab auf einer Sitzung den Mitgliedern der Ausstellungsleitung und des Arbeitsausschusses den Termin für die „16. deutsche Rundfunkausstellung“ bekannt, die wieder auf dem Berliner Messegelände in der Zeit vom 28. Juli bis 6. August 1939 durchgeführt wird.

Die Erde bebte in Wien

Nur geringer Sachschaden

Wien, 9. November

Gestern wurde in Wien und Umgebung ein kräftiges Beben wahrgenommen. Während das Beben in Wien selbst nur geringfügigen Schaden verursachte, wurden aus Kreischdorf, Deutsch-Wrodersdorf und anderen kleinen Ortschaften in diesem Gebiet Schäden in diesem Gebiet Zerstörungen in größerem Ausmaße gemeldet. In dieser Richtung dürfte auch der Beben des Erdbebens liegen.

Die älteren Bauteile weisen dort breite Risse auf. Bei einigen Häusern sind Stütze bis zu einem Quadratmeter aus den Mauern ausgebrochen. Zahlreiche Kamine stürzten ein, und auch die Dächer wurden zum Teil stark beschädigt. Mehrere Wohnungen mußten geräumt werden, da Einsturzgefahr besteht.

Die Staatsanwaltschaft für Geophysik in Prag verzeichnete auch das Erdbeben, das namentlich von der Bevölkerung in Prag und in Südböhmen verurteilt wurde. Wie in Wien und Prag, wurde auch in Chemnitz ein Erdbeben verurteilt. Das Beben verlief in mehreren Wellen von Osten nach Westen.



Der Mordbandit Grynszpan

Links: Der Jude Herschel Seibel Grynszpan, der in der deutschen Botschaft in Paris den Legationssekretär vom Rath durch Revolvererschüsse schwer verletzte. — Rechts: Der jüdische Mordbandit nach seiner Verhaftung. Der gefesselte Attentäter verbirgt sein Gesicht vor der Kamera. Weltbild (K)

1911

Zweimal 9

Wieder einmal ist ausfichtlich in unter 9. November. Der Krone auch das Reich zwei Millionen Tote dens bringen sollte. Wieder durch die her gemergelte, unterern von dem Fieber der das sie tranken hinte Bruderhasses durch d leben wir sie, die Sch öffentlichen Plätzen, man im Zeichen einer Gefängnissen und Zuch deutsche Volk hat auf ein Trunkenbold freile Kaffeehaules in eine Publikum tobt und ra weiter geht, wird erlch Plakaten an den Bren wo der Genosse, die die Hände in den Tal abgeht, das Gemein u unten. — Wieder Rebl Frontsoldat, dem Sto trieger Kofarde und form gerissen: am De las des Lebens um was wir nicht haben, Kiffer Kammer vor S weinten, um ihr De kunft ihrer Kinder.

Im Kasarett in n i nicht weinen kann, w Augen getrennt hat, vor Eitel, vor Schande den Millionen, die da maffel jahrelang ihre krüppel, der allenfalls lein ganzes Leben su mit dem Eilernen Kr Namen: Adolf Hit

Deutschlands Sieg Eine Armee von Arde rechnen mit Millionen wenn sie ihrer Mut



Zur Erinnerung der das Unterpf 9. November ein

1918... 1923

Zweimal 9. November

Wieder einmal jährt sich der Tag, der uns ausschließlich in unser Herz gemeinlich ist: der 9. November. Der Tag, an dem mit der Krone auch das Reich zerbrach, der Tag, der zwei Millionen Tote um den Sinn ihres Sterbens bringen sollte. Vor unserm Auge sieben sie wieder durch die herbstgrauen Straßen, ausgemergelte, unterernährte Gestalten, gepöbelt von dem Fieber der jüdischen Internationale, das sie trunken hinter der roten Fahne des Bruderkisses durch die Städte treibt. Wieder leben wir sie, die Schreier an den Märkten und öffentlichen Plätzen, umgeben von denen, die man im Zeichen einer neuen Brüderlichkeit aus Gefängnissen und Zuchthäusern befreite. — „Das deutsche Volk hat auf der ganzen Linie gesiegt!“, ein Trunkenbold kreischt es von dem Tische eines Kaffeehauses in eine erregte Menge, und das Publikum lacht und raucht vor Begeisterung. „Wer weiter geht, wird erschossen!“ knallt es von roten Plakaten an den Brennpunkten der Innenstädte, wo der Genosse, die Zigarette im Mundwinkel, die Hände in den Taschen vergraben, auf- und abgeht, das Gewehr umgehängt, den Lauf nach unten. — Wieder steht er vor uns, der entehrte Frontsoldat, dem Stappenschweine und Heimkriegler Kofarde und Achselkücke von der Uniform gerissen: zum Dank für vierjährige Einsamkeit des Lebens um der Heimat willen! Doch was wir nicht sahen, waren die vielen, die in stiller Kammer vor Scham sich die Augen rotweinten, um ihr Deutschland und um die Zukunft ihrer Kinder.

Im Kasarett in Palewall liegt einer, der nicht weinen kann, weil Geldtreuhaus an seinen Augen getroffen hat, nur krümmen kann er sich vor Ekel, vor Schande und Schmach, einer von den Millionen, die da vorne irgendwo im Schlafmahl jahrelang ihre Pflicht taten, ein Kriegskrüppel, der allenfalls noch die Aussicht hat, für sein ganzes Leben zu erblinden, ein Gefreiter mit dem Eisernen Kreuz erster Klasse, mit dem Namen: Adolf Hitler.

Deutschlands Sieg auf der ganzen Linie? — Eine Armee von Arbeitslosen. Millionen. Kinder rechnen mit Millionen- und Milliardenwerten, wenn sie ihrer Mutter Brot holen oder das



Die „Helden“ des 9. November 1918: der Rat der Beauftragten des jüdischen Volkes. Junge Revolutionäre? Nein, nur eine Handvoll angegrauter, wildgewordener Kleinbürger, etwas unsicher noch in der neuen protzigen Umgebung. Zufrieden, aber doch bereits in Angst vor der eigenen Courage angesichts der Umtriebe ihrer radikalen Freunde von der USPD, die ihnen die Sessel streitig machen wollen. Der von ihnen vertratene deutsche Frontsoldat mußte sie aus diesem Dilemma herausheben. Unser Bild: Scheidemann, Landsberg, Ebert, Noske und Wissel. Fotos (2): Scherl

Stückchen Margarine dazu. In den Villenvierteln flühen die Luxuslimousinen der Schieber über den Asphalt, Okiuden, die für alles Verwendung finden: alte Militärmäntel, verkrüppeltes Heeresgut. Nicht einmal vor ehrwürdigen Kirchen, gloden, in höchster Not aus den Türen gerissen, um zu Waffe und Gelde umgeschmolzen zu werden, macht das hebräische Geldmetz Haß. Alles wird verdrängt! Tansdielen und Nachtlokale schießen wie Pilze aus dem Boden. Der Dollar ist Trumpf. Für den Dollar gibt es alles, Seff, Auktern, Hummer und Weiber. Blonde, braune und schwarze. In irgendeiner Manlarde greift ein alter Rentner, der um all keine Ersparnisse betrogen ist, zum Gasbohrer, denn er hat nichts mehr zu essen. Aber: das deutsche Reich ist eine Republik! In seiner Spitze steht einer, der in dem Augenblick zum Streik in den Munitionsfabriken aufrief, als die Front die letzte Patrone verdrängte, die letzte Handgranate in den feindlichen Graben geworfen hatte, der Marxist Friedrich Ebert.

Das Volk ächzt unter Tributen, Deutschland, der Paria und Kuli der ganzen Welt, muß zahlen bis zum Weißblut! Was es nicht zahlen kann, will der Transole mit dem vorgehaltenen Bajonett holen, der ins Ruhrgebiet einmarschiert ist. Deutschland ist ehrlos, wehrlos! —

Nur einer hat sich aufgerafft und ist zum

Sprecher der Nation geworden. Nicht nur zum Sprecher, mehr noch, zum Rächer! Fünf Jahre sind vergangen seit dem dunkelsten Tag der deutschen Geschichte, und eine neue Front marschiert, bereit, Schlachtfeld zu machen mit der Judenherrieh in Berlin, mit dem Marzillenterror, der alle Aufrechten bedrängt, bereit, den Kampf aufzunehmen gegen eine Außenpolitik der Ehrlosigkeit und Unterwürfigkeit, gegen den Tributwahn, den Steuerhollschismus, gegen die Korruption, gegen die defätistische Knochen-erweichung, die kulturhollschistische Kunkapittel predigen. Das Volk jubelt, als rote Dakenkreuz- fahnen sich dem Herbstwind entgegenwerfen... Ganz München gleicht einem Herilager und über allem ist — Adolf Hitler.

München, den 9. November 1923. — In Gruppenkolonnen marschieren die Reiten der Nation, Symbol des Aufbruches, Bannerträger der Befreiung, an ihrer Spitze völlig unbewaffnet — Adolf Hitler und General Ludendorff. Bis zur Residenz, bis zur Feldherrnhalle geht der Triumphzug. Überall weht das System, sieben sich die Volkseffeten an. Da strömt es die Treppen der Feldherrnhalle herab, geht in Anschlag und schießt, schießt und schießt. Schöne Tote deden das Pflaster. Verwundete wälzen sich in ihrem Blute... Zusammengefaßt die herrliche Bewegung, nicht vom roten Marxismus, sondern von der bürgerlichen und herrlichen



20 Jahre später: Die Regenschirmtypen der Systemzeit sind hinweggelegt. Der Führer des jungen Deutschlands hat mit starker Hand und reinem Willen das größte Reich des wahren Sozialismus geschmiedet. Aus dem Proletarier von einst hat er den deutschen Arbeiter zum ersten Sohn seines Volkes gemacht. Und dieses Volk liebt und arbeitet für ihn, weil es weiß, daß auch er dieses Volk liebt und sich unermüdlich um es sorgt. — Zwei Bilder, die in der Gegenüberstellung für sich selbst reden.

Reaktion, überwunden nicht im Geiste, nicht im ehrlichen, offenen Kampf, sondern durch Trug, Verrat und Feigheit! ... Verboten die Organisation der Nationalsozialisten, verboten die Kampfbünde. Adolf Hitler auf Feltung! Mußt es also sein, daß Deutschland unterging? ...

Flühen wir heute noch 15 Jahren zurück auf diesen 9. November, dann mag es uns wie ein Wunder erscheinen, welche eine glänzende Wendung das deutsche Geschick genommen hat. Und doch, was als Wunder erscheinen mag, es ist nichts als der Sieg des unbändigen Glaubens, des Kampfes und der Beharrlichkeit eines einzigen Mannes, die heute Gemeingut des ganzen ardereren und glücklicheren Deutschlands geworden sind.

Das Sterben der Millionen im Weltkrieg, der bittere Tod der Schöpfung von der Feldherrnhalle wurden zur Saat, die herrlich aufgegangen ist. Die Vierhundert weiteren Opfer der Bewegung, die allein Deutschland rettete, der Tod der vielen Aufrechten in Oesterreich und im Sudetenland schenkte uns das dritte, atoh-deutsche Reich. Das wollen wir halten und lieben, bewahren und verteidigen nun und immerdar. Das sei uns Mahnung und Bekenntnis am 9. November. Die Fahne hoch!

Wolfgang Thomas



Zur Erinnerung an den Oplergang der deutschen Freiheitsbewegung vor 15 Jahren, der das Unterpfand des Sieges des Nationalsozialismus wurde, findet alljährlich am 9. November ein Gedächtnismarsch der Alten Garde zur Feldherrnhalle statt. Weltb.



Wo Adolf Hitler in genialer Planung heute eine neue und schönere Reichshauptstadt gestaltet, da tobte vor 20 Jahren der Bürgerkrieg und wuchsen Barrikaden aus dem Boden. Arbeiter schossen auf Arbeiter. Blut deutscher Menschen war es, das zur höheren Ehre der jungen Republik fließen mußte — wie der Jude Marx es befahl. Foto: Scherl

Negus wieder vor englischem Gericht

Prozeß gegen Telegrafengesellschaft vertagt

London, 9. November

Die schon mehrfach verhandelte Klage des früheren Kaisers Haile Selassie von Abessinien gegen die englische Rundfunk- und Telegrafengesellschaft, die er seinerzeit Konzeptionen in Abessinien erteilt hatte, kam vor dem Londoner Appellationsgerichtshof erneut zur Verhandlung. Es handelt sich um Ansprüche des Negus an die Telegrafengesellschaft von 1933. Nachdem auf Grund der Verhandlung im Juli das Gericht der Klage des Negus stattgegeben hatte, hatte die Telegrafengesellschaft Berufung eingelegt, über die jetzt entschieden werden sollte.

Zu Beginn der Verhandlung gab der Vertreter der Telegrafengesellschaft die Erklärung ab, die Gesellschaft sei bereit, ihre Schuld an den Gläubiger zu zahlen, der zum Empfänger des Geldes berechtigt sei. Im weiteren Verlauf der Verhandlung wies er darauf hin, daß es sich bei der Forderung nicht um Privatgelder des früheren Kaisers, sondern um öffentliche Einnahmen Abessinien handelte. Der Vertreter des Kaisers erklärte, es sei für die Gerichtsentscheidung gleichgültig, ob es sich bei dem Klageanspruch um öffentliches oder privates Geld handle. Der Vertreter der Telegrafengesellschaft betonte, ihr selbst sei am meisten daran gelegen, die Forderung sobald als möglich dem rechtmäßigen Eigentümer auszu zahlen. Er bezog sich sodann auf die Ankündigung Chamberlains im Unterhaus, daß England in Kürze den König von Italien de jure als Kaiser von Abessinien anerkennen werde. Dann wurde Haile Selassie nicht mehr de jure Kaiser von Abessinien sein. Dadurch würde die Grundlage für den Prozeß entfallen. Er bat daher, die Entscheidung zu vertagen, bis die Anerkennung Haile Selassies als Kaiser erfolgt sei. — Die Verhandlung wurde daraufhin bis zum 1. Dezember vertagt.

Englands Kolonialpolitik

Eine scharfe Kritik

London, 9. November.

In scharfem Gegensatz zu der Behauptung, die England sonst immer aufstellt, daß keine Kolonialverwaltung für andere Länder geradezu vorbildlich sei, steht eine Veröffentlichung des diplomatischen Korrespondenten

der „Knox News“. Ihm zufolge hat Lord Dallas, der frühere Gouverneur des Bundes und der Vereinigten Provinzen von Indien, einen Bericht über die Lage in Afrika verfaßt, der in den nächsten Tagen von dem „Royal Institut of Internationale“ veröffentlicht werden wird. Dieser Bericht, so meint der Korrespondent, ist eine schwere Auflage gegen die britische Kolonialverwaltung in Afrika. Er werde enthüllen, daß die Sklaverei praktisch in der einen oder anderen Form noch in jeder

afrikanischen Kolonie Englands bestehe. Allerdings sei diese Sklaverei verdrängt als wichtige Arbeit an Plänen von öffentlicher Bedeutung, Talsache aber bleibe, daß die Afrikaner ausgebeutet und zur Arbeit gezwungen werden könnten, wenn es der Verwaltung passe. Hunderte von Kindern arbeiteten auf den Goldfeldern, einige von ihnen in elf- und zwölfstündiger Schicht. Die Ausbeutung eingeborener Arbeitskraft liege in ganz Afrika zugrunde.

Weiter heißt es dann, daß die Kolonisten das gute Gras- und Farmland sich angeeignet hätten. Im Südsüdafrika könnten Eingeborene Land außerhalb ihrer Bezirke nur mit Genehmigung des Generalgouverneurs erwerben. Ueberwältigung und Krankheiten herrschten daher in allen Teilen Afrikas unter den Eingeborenen. In einigen Gebieten litten 90 Prozent an Tuberkulose. Der Bericht soll dann weiter auf die ungeheure Verbreitung von Geschlechtskrankheiten hinweisen und weiter auf die Tatsache, daß das Ausspeitigen von den Gerichten auch heute noch als Strafe verwendet werde.

Für Dienste in der H

Endgültige Gestaltung der Dienstauszeichnung

Berlin, 9. November

Die endgültige Gestaltung der H-Dienstauszeichnung ist jetzt durch Verordnung des Führers festgelegt worden, nachdem die Einführung grundsätzlich bereits am 30. Januar verhängt war. Die H-Dienstauszeichnung wird in vier Stufen verliehen, und zwar für Unterführer und Männer beim Auscheiden nach vierjähriger einwandfreier treuer Dienstleistung die vierte Stufe, für Führer, Unterführer und Männer nach achtjähriger Dienstleistung die dritte Stufe, nach 12jähriger Dienstleistung die zweite Stufe und nach 25jähriger Dienstleistung die erste Stufe.

Alle vier Stufen werden am forstblauen Band auf der linken Brustseite im Anschlag oder an der Ordensschnalle getragen. Das Band der Stufe 1 und 2 trägt eingewebt die Sturmen.

Swina in Hammern verboten

Schluss mit der Niggermusik

Stettin, 9. November

Im Gau Hammern sind ab 1. Januar Niggermusik und Swing-Tanz verboten worden. Diese Anordnung ist zur Ausführung an Ausschüsse in zahlreichen pommerischen Städten, in denen unter dem Deckmantel „Unterhaltung“ Dinge geboten wurden, die nur als geschmacklos zu bezeichnen sind. In einer Vereinbarung zwischen den Beteiligten wurde ein Abkommen geschlossen, nach dem ab 1. Januar die Gaststättenbesitzer verpflichtet sind, Swing und Niggermusik zu vermeiden. Tausende Musik und abgegebene Klänge und alles, was vernünftig ist, hat zu unterbleiben.

Ferner ist den Kapellen das sogenannte „Hot-Playing“, das übermäßige Ziehen und Zucken der Instrumente, verboten. Die Kostümierung der Musiker, das Ankleiden von Bärten, Kutschen von Verändern und das Ankleiden während des Spiels werden als billige Witzstücke ebenfalls abgelehnt. Ausländische Schlagermusik soll nach Möglichkeit perkwidnen. Tausende Musik und abgegebene Klänge und alles, was vernünftig ist, hat zu unterbleiben.



Der Führer bei seinen alten Kameraden
Unser Bild zeigt Adolf Hitler nach seiner traditionellen Rede am Vorabend des 9. November im Bürgerbräukeller zu München. Weltbild (K)

Stellen-Angebote und -Gesuche

Ingenieur

als Betriebsassistent für unser Konstruktionsbüro und später auch für den Betrieb mit mindestens vierjähriger Werkstattpraxis im allgemeinen Maschinenbau zum sofortigen Eintritt gesucht. Bewerbungen mit selbstgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild an

Welland & Tuxhorn
Brackwede L. Westf., Schleibach 107

Wir suchen zum baldigen Eintritt, spät. aber zum 1. Jan. 1939

erstklass. tüchtigen Disponenten für den Einkauf

Derselbe muß auch mit dem Kalkulationswesen vertraut sein. Bei entsprechendem Gehalt fordern wir Warenkenntnis nach der qualitativen und moderechnemacklichen Seite, sowie sicheres und gewandtes Auftreten.

Verantwortlich bewußte Herren mit mehrjähriger Erfahrung und innerorganisatorischen Fähigkeiten wollen ihre Bewerbung mit Lichtbild sofort einreichen an Firma **Frentzen & Cie.**, Kleiderfabriken, M.-Gladbach. 12.11.

Wir suchen für dauernde Beschäftigung

Hemdennäherinnen
Kragennäherinnen
Plätterinnen
sowie 1 perfekte Nückerin

Gebr. Koenig & Co., Bielefeld
Herrenwäschefabrik, Siebenmarschstraße 27/29

Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt zur Bedienung unserer Dampf-Heizungsanlage

einen zuverlässigen Heizer-Monteur

in Dauerstellung.

Schriftliche Angebote erbiten

KATAG Aktiengesellschaft, Saarstraße 4

Zum sofortigen Eintritt wird jüngere, weibliche

Bürokräft

mit Kenntnissen in Maschinenschreiben und Stenografie gesucht. Eventuell Anfangsstellung. Bewerberinnen wollen Angebote mit allen Unterlagen unter A 5 6981 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten einreichen.

Stenotypistin

perfekt in Kurzschrift und auf der Schreibmaschine, gesucht. Angebote unter A 5 7003 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Lehrlinge für die Weberei

werden zu Ostern noch eingestellt. Erstklassige Fachschul- und Betriebsausbildung gewährleistet, dafür entfällt der Besuch der gewerblichen Berufsschule. 12.11

Weberei Niemann & Harde, K.-G., Steinhagen

Bäckergehilfe

junger, tüchtiger, für sofort gesucht.
Wilhelm Jellmann, Bielefeld
Jöllenbender Straße 95

Bielefelder Großhandlung

sucht

kaufm. Lehrling

mögl. mit abgeschlossener Handelschulbildung, per bald oder April 1939. Bewerbungen erb. unter A 5 1489 an die W. N. N.

Mineralöl - Fabrik

in Nordwestdeutschland. Hersteller v. Autoölen, Cylinder- und Maschinölen sowie sämtlichen Spezial-Ölen und -Fetten, sucht bei der Industrie gut eingeführten

Bezirks - Vertreter

Angebote unter A 5 6930 an die Westf. Neuesten Nachrichten.

Kaufmännischer

Lehrling

eventl. weibl., gesucht zum 1. April nächsten Jahres für Großhandlung und Platzgeschäft. Berufsschulbildung sowie Absolventen der Handelsschule bevorzugt.

Schriftl. Angebote sind zu richten unter A 5 6993 an die Westf. Neuesten Nachrichten.

Tolsteeet und Dekorateur-Gehilfe für sofort gesucht.

Wilhelm Brockmann
Güterlosh
Hohenzollernstraße 26

Wir suchen

Heimarbeiter

für Mäster und Mäster-Paletts.
Grabbe & Co., G. m. b. H.
Bielefeld, Mittelstraße 10

Für mein Kolonialwaren- und Kaffeegehalt suche ich möglichst sofort ein gut empfohlenes, zuverlässiges.

junges Mädchen

mögl. gelernter Kraft.

Herm. König Nachf.
KAFEE - TEE - KAKAO
Bielefeld, Goldstr. 14

Flotte Maschinenschreiberin

welche unbedingt zuverlässig im Rechnen ist (Rechenmaschine), für unsere Rechnungsabteilung p. sofort oder später gesucht. (Stenografie nicht erforderlich.)

Mechanische Seidenweberei
Hermanns & Kürten
Bielefeld

Ein lockes

Mädchen

für Haus und Zimmer gesucht.
Hotel „Stadt Berlin“
Hertford,
Hauptbahnhof gegenüber.

Gesucht wird sofort eine junge, tüchtige

Khaustochter

für Leben und Haushalt, die schon in einer Konditorin tätig war und Kochkenntnis besitzt. Kost u. Wohnung im Hause.

Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsanprüchen erbeten an

Konditorei Hof, Wilhelmshaven
Bismarckstraße 64

Deutliche Handschrift
vermeidet Satzfehler

Stellen-Gesuche

Vertrauensstellung od. Beteiligung

Kaufm. Angestellter, 30. J. in ungek. Stellung, unermüdlich und gewissenhaft, mit allen Kaufm. Arbeiten vertraut, besonders Schriftwechsel, Mahn- und Klagewesen, Buchführung, Steno 200 Silben, sehr fix in der Bedienung der Schreibmaschine, sucht in Bielefeld neuen Wirkungskreis, evtl. Beteiligung bis zu 10000 RM. an solidem Unternehmen oder Uebernahme gut eingeführter Vertretung. Firmen, die vorwärtsstrebender Kraft Stellung mit guten Aufstiegsmöglichkeiten zu bieten vermögen, werden um Angebote unter A 5 1466 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten gebeten.

Schneidermeister

sucht Stellung in der Fertigungskleidungs-Branche als Zuschneider, Einrichter oder sonstiges.

Angebote u. A 5 1498 a. d. W. N. N.

Kraftfahrer

24 Jahre alt, Stroh- und Milchwirtschafts-Klasse 2 und 3, langjährige Fahrpraxis, sucht Stellung.

Angebote erbeten unter A 5 6999 an die Westf. Neuesten Nachrichten.

Damenfriseur

sucht sofort oder später Stellung.

Angebote unter A 5 7004 a. d. W. N. N.

Stenotypistin

jung, petite, sehr flott und selbstständig, sucht Stelle in Vertretungsbüro. Erstklassige Zeugnisse vorhanden.

Angebote erbeten unter A 5 6999 an die Westf. Neuesten Nachrichten.

Was

Donnerstag

6.00 Morgenlicht, Wetter! — 6.05 Durchsprüche! — 6.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 9.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 10.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 11.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 12.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 1.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 2.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 3.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 4.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 5.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 6.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 7.55 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.00 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.05 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.10 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.15 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.20 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.25 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.30 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.35 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.40 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.45 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.50 Kreuzgenieß, Morgenluft! — 8.5

Negus wieder vor englischem Gericht

Prozeß gegen Telegrafengesellschaft verlag

London, 9. November

Die schon mehrfach verhandelte Klage des früheren Kaisers Haile Selassie von Abessinien gegen die englische Rundfunk- und Telegrafengesellschaft, die er seinerzeit Konzeptionen in Kesseln erteilt hatte, kam vor dem Londoner Appellationsgerichtshof erneut zur Verhandlung. Es handelt sich um Ansprüche des Negus an die Telegrafengesellschaft von 10.613 Pfund. Nachdem auf Grund der Verhandlung im Juli das Gericht der Klage des Negus stattgegeben hatte, hatte die Telegrafengesellschaft Berufung eingelegt, über die jetzt entschieden werden sollte.

Zu Beginn der Verhandlung gab der Vertreter der Telegrafengesellschaft die Erklärung ab, die Gesellschaft sei bereit, ihre Schuld an den Gläubiger zu zahlen, der zum Empfang des Geldes berechtigt sei. Im weiteren Verlauf der Verhandlung wies er darauf hin, daß es sich bei der Forderung nicht um Privatgelder des früheren Kaisers, sondern um öffentliche Einnahmen Abessinien handle. Der Vertreter des Kaisers erklärte, es sei für die Gerichtsentscheidung gleichgültig, ob es sich bei dem Klagenanspruch um öffentliches oder privates Geld handle. Der Vertreter der Telegrafengesellschaft betonte, ihr selbst sei am meisten daran gelegen, die Forderung so bald als möglich dem rechtmäßigen Eigentümer auszusuchen. Er bezog sich sodann auf die Antändigung Chamberlains im Unterhaus, daß England in Kürze den König von Italien de jure als Kaiser von Abessinien anerkennen werde. Dann wurde Haile Selassie nicht mehr de jure Kaiser von Abessinien sein. Dadurch würde die Grundlage für den Prozeß entfallen. Er bat daher, die Entscheidung zu verlagern, bis die Anerkennung Tatsache geworden sei. — Die Verhandlung wurde daraufhin bis zum 1. Dezember verlagert.

Englands Kolonialpolitik

Eine scharfe Kritik

London, 9. November.

In scharfem Gegensatz zu der Behauptung, die England sonst immer aufstellt, daß seine Kolonialverwaltung für andere Länder geradezu vorbildlich sei, steht eine Veröffentlichung des diplomatischen Korrespondenten

der „Kannolds News“. Ihm zufolge hat Lord Dailau, der frühere Gouverneur des Bundes und der Vereinigten Provinzen von Indien, einen Bericht über die Lage in Afrika verfaßt, der in den nächsten Tagen von dem Royal Institut of Internationale veröffentlicht werden wird. Dieser Bericht, so meint der Korrespondent, sei eine schwere Anklage gegen die britische Kolonialverwaltung in Afrika. Er werde enthüllen, daß die Sklaverei praktisch in der einen oder anderen Form noch in jeder

afrikanischen Kolonie Englands bestehe. Allerdings sei diese Sklaverei verdrängt als wichtige Arbeit an Pflanzen von öffentlicher Bedeutung. Tatsache aber bleibe, daß die Afrikaner ausgebeutet und zur Arbeit gezwungen werden könnten, wenn es der Verwaltung gelänge. Hunderte von Kindern arbeiteten auf den Goldfeldern, einige von ihnen in elst- und wüstendiger Schicht. Die Ausbeutung eingeborener Arbeitskraft sei in ganz Afrika typisch.

Weiter heißt es dann, daß die Kolonisten das gute Gras- und Farmland sich angeeignet hätten. Im Südafrika könnten Eingeborene Land außerhalb ihrer Bezirke nur mit Genehmigung des Generalgouverneurs erwerben. Ueberwältigung und Krankheiten herrschten daher in allen Teilen Afrikas unter den Eingeborenen. In einigen Gebieten litten 90 Prozent an Tuber-

culose. Der Bericht soll dann weiter auf die ungeheure Verbreitung von Geschlechtskrankheiten hinweisen und weiter auf die Tatsache, daß das Ausspeitichen von den Gerichten auch heute noch als Strafe verwendet werde.

Für Dienste in der 44

Endgültige Gestaltung der Dienstauszeichnung

Berlin, 9. November

Die endgültige Gestaltung der H-Dienstauszeichnung ist jetzt durch Verordnung des Reichsministers des Innern, nachdem die Einführung grundsätzlich bereits am 30. Januar verhängt war. Die H-Dienstauszeichnung wird in vier Stufen verliehen, und zwar für Unterführer und Männer beim Auscheiden nach vierjähriger einwandfreier treuer Dienstleistung die vierte Stufe, für Unterführer und Männer nach achtjähriger Dienstleistung die dritte Stufe, nach 12jähriger Dienstleistung die zweite Stufe und nach 16jähriger Dienstleistung die erste Stufe.

Alle vier Stufen werden am farbigen blauen Band auf der linken Brustseite im Knopfloch oder an der Ordensschnalle getragen. Das Band der Stufe 1 und 2 trägt eingewebt die Staturen.

Swina in Bommern verboten

Schluss mit der Niggermusik

Stettin, 9. November

Im Gau Bommern sind ab 1. Januar Niggermusik und Swing-Tanz verboten worden. Diese Anordnung ist auszuführen auf Auswüchse in zahlreichen pommerischen Städten, in denen unter dem Deckmantel „Unterhaltung“ Dinge geboten wurden, die nur als geldmachend zu bezeichnen sind. In einer Vereinbarung zwischen den Beteiligten wurde ein Abkommen geschlossen, nach dem ab 1. Januar die Gaststättenbesitzer verpflichtet sind, Swinga tanzende Paare zum Verlassen der Tanzfläche aufzufordern.

Ferner ist den Kapellen das sogenannte „Hot“-Spielen, das übermäßige Ziehen und Zucken der Instrumente, verbieten. Die Kostümierung der Musiker, das Ankleben von Werten, Aufsetzen von Perlen und das Aufstecken ebenfalls abgelehnt. Ausländische Schlagermusik soll nach Möglichkeit verschwinden. Tausende Musik und abgegebene Musikanten und alles, was vernünftig ist, hat zu unterbleiben.



Der Führer bei seinen alten Kameraden
Unser Bild zeigt Adolf Hitler nach seiner traditionellen Rede am Vorabend des 9. November im Bürgerbräukeller zu München.
Weltbild (K)

Stellen-Angebote und -Gesuche

Ingenieur

als Betriebsassistent für unser Konstruktionsbüro und später auch für den Betrieb mit mindestens vierjähriger Werkstattpraxis im allgemeinen Maschinenbau zum sofortigen Eintritt gesucht. Bewerbungen mit selbstgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild an **Welland & Tuxhorn** Brackwede L. Westf., Schillebach 107

Wir suchen zum baldigen Eintritt, spät. aber zum 1. Jan. 1939

erstklass. tüchtigen Disponenten für den Einkauf

Derselbe muß auch mit dem Kalkulationswesen vertraut sein. Bei entsprechendem Gehalt fordern wir Warenkenntnisse nach der qualitativen und modengeschmacklichen Seite, sowie sicheres und gewandtes Auftreten.

Verantwortlich bewußte Herren mit mehrjähriger Erfahrung und innerorganisatorischen Fähigkeiten wollen ihre Bewerbung mit Lichtbild sofort einreichen an Firma **Frentzen & Cie.** Kleiderfabriken, M.-Gladbach. 12.11.

Wir suchen für dauernde Beschäftigung

Hemdennäherinnen
Kragennäherinnen
Plätterinnen
sowie 1 perfekte Nückerin

Gebr. Koenig & Co., Bielefeld
Herrenwäschefabrik, Siechenmarschstraße 27/29

Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt zur Bedienung unserer Dampf-Heizungsanlage

einen zuverlässigen Heizer-Monteur

in Dauerstellung.

Schriftliche Angebote erbitten

KATAG Aktiengesellschaft, Saarstraße 4

Zum sofortigen Eintritt wird jüngere, weibliche

Bürokräft

mit Kenntnissen in Maschinenschreiben und Stenografie gesucht. Eventuell Anfangsstellung. Bewerberinnen wollen Angebote mit allen Unterlagen unter **A 5 6981** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten einreichen.

Stenotypistin

perfekt in Kurzschrift und auf der Schreibmaschine, gesucht. Angebote unter **A 5 7003** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Lehrlinge für die Weberei

werden zu Ostern noch eingestellt. Erstklassige Fachschul- und Betriebsausbildung gewährleistet, dafür entfällt der Besuch der gewerblichen Berufsschule. 12.11.

Weberei Niemann & Harde, K.-G., Steinhagen

Bäckergehilfe

jünger, tüchtig, für sofort gesucht. **Wilhelm Zeilmann, Bielefeld** Jöllenbader Straße 95

Bielefelder Großhandlung sucht

kaufm. Lehrling

mögl. mit abgeschlossener Handelschulbildung, per bald oder April 1939. Bewerbungen erb. unt. **A Z 1499** an die W. N. N.

Mineralöl - Fabrik

in Nordwestdeutschland. Hersteller v. Autoölen, Cylinder- und Maschinen-Ölen sowie sämtlichen Spezial-Ölen und -Fetten, sucht bei der Industrie gut eingeführten

Bezirks - Vertreter

Angebote unter **A 5 6930** an die Westf. Neuesten Nachrichten.

Kaufmännischer

Lehrling

eventl. weibl., gesucht zum 1. April nächsten Jahres für Großhandlung und Platzgeschäft. Berufsschulreife sowie Absolventen der Handelsschule bevorzugt.

Schriftl. Angebote sind zu richten unter **A 5 6995** an die Westf. Neuesten Nachrichten.

Isolsterec und Dekorateur-Gehilfe

für sofort gesucht.

Wilhelm Brockmann Gütersloh
Hohenzollernstraße 26

Wir suchen

Heimarbeiter

für Mäster und Mäster-Paleten. **Grabbe & Co., G. m. b. H.** Bielefeld, Mittelstraße 10

Für mein Kolonialwaren- und Kaffeesgeschäft suche ich möglichst sofort ein gut empfohlenes, zuverlässiges.

junges Mädchen

mögl. gelernte Kraft.

Herm. König Nachf. KAFFEE - TEE - KAKAO Bielefeld, Goldstr. 14

flotte Maschinenschreiberin

welche unbedingt zuverlässig im Rechnen ist (Rechenmaschine), für unsere Rechnungsabteilung p. sofort oder später gesucht. (Stenografie nicht erforderlich.)

Mechanische Seidenweberei **Hermanns & Kürten** Bielefeld

Ein solides

Mädchen

für Haus und Zimmer gesucht. **Hotel „Stadt Berlin“** Herford, Hauptbahnhof gegenüber.

Gesucht wird sofort eine junge, tüchtige

Kaustochter

für Leben und Haushalt, die schon in einer Konditorei tätig war und Kochkenntn. besitzt. Kost u. Wohnung im Hause.

Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erheben an **Konditorei Wof. Wilhelmshagen** Bismarckstraße 64

Deutliche Handschrift vermeidet Satzfehler

Stellen-Gesuche

Vertrauensstellung od. Beteiligung

Kaufm. Angestellter, Ant. 30, in ungek. Stellung, unermüdlich und gewissenhaft, mit allen kaufm. Arbeiten vertraut, besonders Schriftwechsel, Mahn- und Klagewesen. Buchführung, Steno 200 Silben, sehr fix in der Bedienung der Schreibmaschine. sucht in Bielefeld neuen Wirkungskreis, evtl. Beteiligung bis zu 10000 RM. an solidem Unternehmen oder Ueberstrebender Kraft Stellung mit guten Aufstiegsmöglichkeiten zu bieten vermögen. werden um Angebote unter **A 1366** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten gebeten.

Schneidermeister

sucht Stellung in der Fertigungskleidungs-Branche als Zuschneider, Einrichter oder sonstiges. Angebote u. **A Z 1498** a. d. W. N. N.

Kraftfahrer

24 Jahre alt, Zivil- und Militärführerschein Klasse 2 und 3, langjährige Fahrpraxis, sucht Stellung. Angebote unter **B 2081** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Damenfriseur

sucht sofort oder später Stellung. Angebote unter **A 5 7004** a. d. W. N. N.

Stenotypistin

jung, verheiratet, sehr flott und selbstständig, sucht zum 1. 12. oder später zu verheiraten, evtl. in Vertrauensstellung. Erstklassige Zeugnisse vorhanden. Angebote erheben unter **A 5 6999** an die Westf. Neuesten Nachrichten.

W
Don
6.00 Morgenlich
— 6.05 Durch
beugt! — 6.30
genlich, Morg
frühstücken,
fendblatt, —
Sorgen jeder
bett! — 2.45 W
Vollstündig
Vandwirtschaft
12.00 Mittags
wünsche, —
richten, — 14.
15.00 Kleine i
dorfer Spielt
16.00 Musik für
Begegnung m
tation, Souve
26.50 - 27.00
20.00 Nachrich
Sinfonie, — 2
Schallplatten,
musik, — 24.00
Fr
6.00 Morgenlich
— 6.05 Durch
Schuhhaus
SPEZ.
GESCHÄFT
Stapenhorst
Salon
Ruf 6286
Meis
mod. Frisur
Salon
Oelmühlen
Alw
Ruf 1
in dem
Sachver
seinen
alle Ber
Zu vermie
Zimmer,
nett möbl., zu
miet. Ravens
Straße 35, 3.
Zimmer,
fein., einzeln
zu vermieten.
tragen in den
Neust. Nachr.
Zimmer,
freundlich möb
vermieten. Ro
straße 5, 2. Et
Zimmer,
freundlich, b
wöchentlich 4
vermietbar. St
der Straße 48.
Zimmer,
freundlich möb
Bismarckallee,
Bismarckallee
zu mieten. 3. Et
in den Westf.
3304
Zimmer
frei für einen
Mann, mit B
anna und W
K. Quelle 9
Nähe Vereins
Zimmer,
freundlich möb
Herrn zu verm
3. Et. Bielef.
straße 64, 2.
nach 15 Uhr.
Zimmer,
freundlich möb
berufstätiges
lein oder Herr
15. November
mieten. 3. Et
in den Westf.
1510
2 Zimme
mit Küche un
sofort zu verm
Sitt. unt. 8.
an die Westf.
Bismarck
3 - Zimmerm
abgeschlossen.
Bismarckallee
1. 12. zu verm
Riese 30, 4.
unt. 8. 700
Westf. Neust.

UNIVERSUM

Nur heute

anlässlich des Gedenktages

Kristina Söderbaum
Frits van Dongen
Friedrich Kayßler

in dem unerhörten TOBIS-Spitzenfilm:



Regie: Velt Harlan

nach dem Manuskript von Thea von Harbou

und einer wahren Begebenheit aus
den Tagen der Pariser Weltausstellung

Nur heute Mittwoch um 4, 6 u. 8.15 Uhr
mit dem großen Beiprogramm

Stadttheater

Heute, 9. 11. 20 bis gegen 23. 5. 9 Fr. II

Ein Wintermärchen

Schauspiel von Shakespeare

Do. 10. 11. 20-22 Uhr, KdF, Feier-

abendgem. 6: Ein Glas Wasser,

nach Schiller, Lustspiel-Neubear-

beitung von Stockhausen

Fr. 11. 11. 20-22 Uhr, KdF, Feier-

abendgem. 5: Parkstraße 13,

Kriminalstück von Ivens

So. 12. 11. 20 bis gegen 23. 5. 9 Fr. III

Pique Dame

Oper von Teichowaky

neue Übers. von Rolf Lauckner

Stg. 13. 11. 11 Uhr bis geg. 13. KdF,

1. Morgenfeier

„Die befreite Ostmark und der

Südostsee in ihren Dingen“

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Heinz

Kindermann, Münster

15-17 Uhr NS-Reichskriegsband,

Kreisverband Bielefeld: Meins

Schwester und ich, Operette von

Benatzky

19 Uhr-22 Fr. III

Wiederaufnahme

Das Land des Lächels

Operette von Lehár

Operette von Lehár

Operette von Lehár

Operette von Lehár

Operette von Lehár

Operette von Lehár

Operette von Lehár

Operette von Lehár

Operette von Lehár

Operette von Lehár

Operette von Lehár

Operette von Lehár

Operette von Lehár

Operette von Lehár

Operette von Lehár

Operette von Lehár

Operette von Lehár

Operette von Lehár

Operette von Lehár

Operette von Lehár

Operette von Lehár

Operette von Lehár

Operette von Lehár

Operette von Lehár

Operette von Lehár

Operette von Lehár

Operette von Lehár

Operette von Lehár

Operette von Lehár

Operette von Lehár

Operette von Lehár

Berglust

Heute 16 Uhr:

Familien-

Konzert

Zur

schönen

Aussicht

Jeden Mittwoch u. Sonntag ab 4 hr:

Familienkonzert

Flaschen kauft und holt ab

Heilritsch,

Telefon 653, Herforder Straße 191.

Salzheringe

feinste Qualität

Neue Vollheringe . 10 Stk. 48 Pfg.

„Rieser 10 Stk. 72 Pfg.

Neue Feilheringe . 10 Stk. 60 Pfg.

Eingelegte Heringe, fein

mariniert, n. Haus-

frauenart . . 35 Stück 25 Pfg.

Konserven

aus neuer Ernte:

Kilodose

Gemüse-Erbsen . . . 65 Pfg.

Junge Erbsen . . . 78 Pfg.

Leipziger Allerlei V . . 68 Pfg.

Kartoffeln, gewürfelt . . 35 Pfg.

Junge Schnittbohnen . . 50 Pfg.

Junge Bohnen . . . 35 Pfg.

Spinat, dick eingekocht 59 Pfg.

Harms

Auto-Verleih

Kurt Wemhöner

Zentrum-Garagen

Zimmerstr. 10 . Ruf 6930

Hauptpflicht- und Kaskoversichert

nur fabrikneue,

moderne Wagen

Abonnieren Sie auf die mit

einem ausgezeichneten Nach-

richtendienst versehenen

Wettläufigen

Neuesten Nachrichten

Weit verbreitetes Familienblatt

des Stadt- und Landkreises

des Stadt- und Landkreises

des Stadt- und Landkreises

des Stadt- und Landkreises

des Stadt- und Landkreises

des Stadt- und Landkreises

des Stadt- und Landkreises

des Stadt- und Landkreises

des Stadt- und Landkreises

Unser erstes großes

Jugend-Programm

Heute

nachmittags 2.15 Uhr

(Kassenöffnung 1 Uhr)

letztmalig

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

Nicht vergessen!

Samstag 10.40 Spätvorstellung

Generalangriff

auf ihr Zwerchfell

Der Zum letzten Mal:

Etappenhase

Vorverkauf benutzen

Gloria - Palast

Palasttheater

Nur noch heute

und morgen

STOSS-

TRUPP

1917

Die Schlacht an der Aisne

Die Schlacht in Flandern

Die Tankschlacht bei Cambrai

Der gewaltigste

deutsche Frontfilm

nach dem preisgekrönten

Kriegstagebuch

„Der Glaube an Deutschland“

von Hans Zoberlein

Frontkämpfer!

Zeigt euren Frauen und

Angehörigen diesen Film

Die Nationalsozialistische

Kriegsopfer-Verfugung ruft

jeden Deutschen, der Gefüh-

le hat für Ehre u. Dankbarkeit,

zum Besuche dieses ihres

Frontfilms von unerhörter

Echtheit und Treue auf.

Dazu das bekannt

reichhaltige Beiprogramm

Fox Tönende Wochenschau

Fischers

Thomas & Kirsberg

FRIEDRICHSTR. 23 • FERNRUF 6374

Auto-Verleih

Auto-Betrieb Karl Fischer

Großhandelskette Herforder

Ruf 1700

Herforder Str. 72-74

Priv. Thielstraße 2

Dr. Ludwig Bach

vom Stadtwaldsanator. Jungborn in Kettwig spricht am Donnerstag,

10. Nov. abds. 8 Uhr, im Handwerkerhaus am Papenmarkt über

Die Bedeutung der Atemgymnastik für die Volksgesundheit

mit praktischen Vorführungen.

Dr. Bach ist kein Unbekannter, er war als akademischer Turn-

und Sportlehrer lange Jahre Leiter der Gymnastikstunden beim

Westd. Rundfunk in Köln. Er wird uns aus dem reichen Schatz

seines Wissens und seiner Erfahrungen außerordentlich lehrreiche

Anregungen geben, die jedermann in gesunden und kranken

Gymnastikbringend anwenden kann. Die Parole ist:

Gymnastik für jedermann, Atemübungen die jeder kann!

Eintritt 50 Pfg., für Mitglieder frei

Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise e. V.

Sola modern, billig zu verkaufen.

Reinke, Horst-Wessel-Str. 22, part.

Wo kauft

der Herr billig und gut? Jederjeden,

getr. Mahagonijüge, Sojen, Zieh-

harmonikas, Uhren usw., im

Kaufhaus Gustav Voss

Kentelstr. 8 (Helmert-Neubau) Tel. 1529

Wohel nur Herforder Str. 93, Tel. 2590

Schreibzettel

Schreibzettel-Garnituren,

Schreibzettel u. Registratur-

Schränke bei

Kahter Bielefeld

Obernstr. 24

Phoenix

Nähmaschinen

Ein Erfolg 70jähriger Erfahrung!

zu haben bei

Ellers, Bielefeld, Hagenbruchstr. 2a

Auto- und

Motorrad-Verleih

Werner Welp, Ummeln 221

Güterloher Straße

Stal 2524 Amt Bielefeld

Fabrikneue Fahrzeuge

So früh

wie nur möglich müssen Sie die

Infertate aufgeben, wenn diese wir-

kungslos bleibt und gut platziert

werden sollen.

TROCADERO

Bielefeld

Heute Mittwoch

abends 8 Uhr

das volle Programm

Ruf 2765

Sonntag

Detterhalle, 20 Uhr

1. Bielefelder Gastspiel des

Kammerorchesters der

Berliner Philharmoniker

Leitung: Generalmusikdirektor Hans von Benda

Verstärken Sie nicht diesen bedeutenden Konsterabend, der

überall ausverkaufte Häuser und begeisterte Aufnahme gefunden hat.

Eintrittskarten z. Z. noch ab 1.6

ERO
voch
Uhr
ogamm
Gastspiel des
hsters der
moniker
s von Benda.
anziehend, der
nahme gefunden hat.
b. Buch u.
erkhardt
erspiele
ffnet
tzmann
neue Tänze
Flügel
Eintritt frei
belkotten
Besitzer: G. Bracksiek
n Pickert
ons . Feurich
Mannborg
ballo
eme Teilzahlungen
aturen . Mietklaviere
Bielefeld
1836
im Film
dem Gebiet des
bacher" v. 20. 1. 37)
ethode - Ein
Vilh. Doegen-Berlin)
span. Lehrgänge
entnisse, beginne,
ten Sonderprospekt.
le Kohlhasse.
la. Fernruf 2980.
imen!
onten-Rahmens
er Wirtschaftsprüfung
ch Einführung einer
Buchhaltung!
aten durch
sanisation
O - Ruf 6076
ad-Markt
P-Trumpf
et 25000 km gelaufen.
er Verfassung, Leder-
ung, zum Preise von
M. abzugeben.
g:
Horst-Wessel-Str. 16-18
BMW.
zu verkaufen.
unter A 5 7002 an die
en Neuest. Nachrichten
el P 4
Baujahr 1936, Spezial-
en, verkaufen
& Rückwärt, Bielefeld
4 Telefon 74

Westfälische
Neueste Nachrichten

Zwischen Weser und Ruhr

Mittwoch,
9. November 1938

Chronik des Tages

Zum Tode verurteilt

Eine schwere Mordtat findet ihre Sühne

Krumbach. Nach mehrtägigen Verhandlungen des Schwurgerichts Arnberg wurde heute gegen den 30 Jahre alten Angeklagten Willi Daas, der am 29. Juni 1938 in Ostfriesland die Familie Gremer-Deimann überfallen hatte, das Urteil gesprochen. Zwei Tage nach dem Überfall wurde Daas festgenommen und gab später auch die Tat zu, verfuhr aber die Hauptkugel auf einen Mittäter abzuwälzen, der nach den Ermittlungen aber schwerer als Mittäter in Frage kommen konnte. Daas kommt als der allein-schuldige in Frage. Während kurz nach dem Überfall Frau Gremer ihren schweren Verletzungen erlag, kam Herr Deimann trotz der schweren Verletzungen mit dem Leben davon.

Daas wurde nun Montagnachmittag vom Arnberger Schwurgericht zum Tode und zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt. Außerdem wurde Sicherungsverwahrung angeordnet und ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit aberkannt.

In Flammen umgekommen

Vierzehnjähriger Knabe spielte mit Streichhölzern

Soest. Im benachbarten Breitenbach entstand am Montagmorgen im Hause der Familie Dahne ein Feuer. Als man in das brennende Haus eindrang, fanden die Feuerwehrmänner die verkohlte Leiche des vier Jahre alten Sohnes der Familie Dahne. Nach den vorläufigen Ermittlungen ist anzunehmen, daß der vierjährige Junge mit Streichhölzern gespielt und dabei den Brand verursacht hat.

Ein Toter, drei Schwerverletzte

bei einem Verkehrsunfall

Nienburg (Weier). In den Nachmittagsstunden des Montags ereignete sich ein gräßliches Unglück an der Straßenkreuzung Bruchhausen - Wilsen, und zwar an der Hauptverkehrsstraße Bremen - Nienburg. Hier überholte ein ausländischer Personwagen einen Lastzug der Reichsbahn. Offenbar hatte der Fahrer des Personwagens zu früh die Straßenmitte erreicht und wollte, so daß er von dem Lastzug erfasst und gegen einen Baum gestößt wurde. Der Zusammenstoß war so heftig, daß sich der Personwagen buchstäblich auf den Personwagen hob. Der Fahrer des Personwagens war auf der Stelle tot; der Fahrer selbst erlitt ernste Verletzungen. Der Fahrer des Personwagens, ein Engländer, soll sich ebenfalls schwere Verletzungen zu; ihm wurde ein Bein abgerissen. Noch schwerer wurde sein mitfahrender Sohn verletzt, dem beide Beine vom Rumpf getrennt wurden.

Um 3000 Mark geprellt

Ein überer Heiratschwindler

Donabrid. Die Große Strafkammer II des Landgerichts Verden hat jetzt das Urteil gegen den einen aus Donabrid stammenden Angeklagten gefällt. In acht Fällen wurde der Angeklagte des Betruges überführt. Das Urteil lautet auf eine Gefängnisstrafe von einem Jahr und sechs Monaten.

Der Angeklagte hatte im Laufe von einigen Jahren die gesamten Erbsparnisse einer Witwe, der er nach Scheidung seiner eigenen Ehe vorgespielt hatte, sie nach der Scheidung seiner Ehe zu heiraten, an sich gebracht. Ingesamt hat der Betrugsteilnehmer nach und nach von dieser Frau über 3000 RM. erschwindelt.

Prüfe die Leistungen des Winterhilfswerkes und vergleiche Deine Leistungen für das WHW! — Hast Du Deine Pflicht erfüllt?

„Mich hat die Kugel erwischt.“

Hans Rickmers lebte ein Leben für Deutschland

Am November 1923, als die Kunde von den Ereignissen an der Feldherrnhalle durch unsere Gasse eilte, lag in München im Spital ein Mann, von der Kugel des Verrats getroffen, schwerwund und darnieder. Es war der Hiltmeister Hans Rickmers. Am 9. November 1923 marschierte er mit in Reich und Glied durch die Straßen Münchens und wurde dann an der Feldherrnhalle von der Kugel getroffen.

Die Wunde dieses Helden stand in Hannover, wo er als dritter Sohn des Reders Willi Rickmers 1881 geboren wurde. Seine Jugendzeit verbrachte er in Bremen. Im Jahre 1891 kam er in das Alumnat nach Falkenberg in der Mark, und dann neun Jahre später auf das Gut Erpenbeck in Vengerich-Kingel, wo er sich mit landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut machte. Als wirtschaftlicher Arbeiter vertrat er die Interessen der Arbeiter. 1906 erwarb er das Rittergut Haus Vorlage bei Vengerich. Dann finden wir ihn wieder im Ausland, wo er sich mit volkswirtschaftlichen Fragen

Land Tippe

Detmold. Zehn Jahre Ortsgruppe Lipperode. Im Rahmen eines Deutschen Tages beging die Ortsgruppe Lipperode der NSDAP die Zehn Jahre zehnjährigen Bestehens. Im Rahmen der Veranstaltung sprachen Gauobmann Schürmann, Kreisleiter Wedderwille und Kreisleiter Plagemann.

Lage. Schwerer Betriebsunfall. Auf noch unerklärliche Weise ereignete sich in einem hiesigen Schlachtereibetrieb ein schwerer Unfall. Ein erst kürzlich eingestellter 20jähriger Schlachtereigefelle aus Westpreußen trat bei der Arbeit mit einem Messer den linken Unterarm. Hierbei wurden die Schlagader und mehrere Sehnen durchgeschnitten. Der Verletzte wurde dem hiesigen Krankenhaus überwiesen.

Barntrup. Unsittliche Handlungen an Schulkinder. Festgenommen und dem Amtsgerichtsgefängnis in Alverdisen zugewiesen wurde der Unmilde B. Obere Straße, wegen fünf Jahren an Schulkinder verübten unsittlichen Handlungen.

Hohenhausen. Verhaftungen. In den Dörfern der Umgebung Hohenhausens sind in den letzten Tagen mehrere Personen verhaftet worden, die in dem dringenden Verdacht des Verbrechens gegen den § 175 StGB. stehen. Die Aburteilung wird nicht lange auf sich warten lassen.

Warum gab der Pfarrer Geld?

Ein raffinierter Schwindler erpreßte 20 000 Mark und erhielt hohe Gefängnisstrafe

Eine geradezu unglaubliche Erpressergeschichte beschäftigte am Dienstag die II. Große Strafkammer beim Landgericht Bielefeld. Angeklagt war der 50 Jahre alte Josef Schröder aus Wieden, dem zur Last gelegt wurde, seit 1920 fortgesetzt einen Pfarrer aus Buer in der üblichen Weise um rund 20 000 RM. erpreßt zu haben.

Der bisher unbetrachtete Angeklagte wohnte früher im Industriegebiet. Nach seinen Angaben hat er 1920 in Buer ein junges Mädchen kennengelernt, zu dem er — obgleich er selbst seit 1912 verheiratet war — schon bald in einen intimen Verkehr trat. Im Verlauf dieses Verhältnisses will der Angeklagte nun von dem Mädchen erfahren haben, daß es von dem Pfarrer früher als Schul- und Beichtkind mißbraucht worden sei. Diese Vorgänge habe das Mädchen damals in einem Brief niedergelegt, den er dem Mädchen fortgenommen habe, um ihn dem Pfarrer als „ehrliche Warnung“ vorzulegen. Tatsächlich ist der Angeklagte 1920 auch mit einem Brief zu dem Pfarrer gekommen und hat ihm die Zusammenhänge erklärt, wobei man dahin übereinkam, daß der Brief vernichtet werden müsse, was auch geschah. Damit glaubte der Pfarrer die Angelegenheit am besten aus der Welt schaffen zu können, zumal er sich seiner Schuld bewußt war und im übrigen, vielleicht aus überzogener Sorge vor einem Gerichte, den Mann nicht vor die Tür sehen wollte. Wie dem auch sei, der Angeklagte trat schon bald an den Pfarrer heran, schilderte ihm seine angebliche Notlage und erreichte es, daß ihm in den Jahren 1920 bis 1922 etwa 5000 RM. überwiesen wurden. Als das nicht mehr zog, ließ der Angeklagte seine Mäste fallen und schrieb fortgesetzt Drohbriefe, worin er immer wieder in einer ganz raffinierten Weise auf die angeblichen sittlichen Verfehlungen hinwies und weitere Beträge forderte. Unverständlicherweise hat der Pfarrer nicht das getan, was er nach den vorliegenden

Kreis Minden

Die neue Werbeparole des Verkehrsvereins

Minden. Der nächstjährige Westfalentag soll, wie berichtet, in der alten Westfälischen Stadt stattfinden. Dementsprechend wird der Verkehrsverein seine zukünftige Werbearbeit unter die Parole stellen: „Minden, die Stadt des Westfalentages 1939“. Er wird auf diese Weise nicht nur für einen verstärkten Besuch Mindens werben, sondern auch mit dazu beitragen, daß der Westfalentag einen guten Verlauf nimmt.

Minden. Treubienflehrenzzeichen. Der Führer und Reichsführer hat dem Gewerbetreibenden in Minden das goldene Treubienflehrenzzeichen verliehen.

Kolmerdingen. Goldene Hochzeit. Das Fest der goldenen Hochzeit begingen gestern die Eheleute Heinrich Grabenitz und Frau Caroline, geb. Bahmeier, in Kolmerdingen. Dem Jubelpaar wurden an diesem Tage viele Ehrungen zuteil.

Kreis Lübbecke

Lübbecke. Landrat von Borries nahm Abschied. In einer feierlichen Feierstunde nahm ein Kreis von einem Mann Abschied, der in langen Jahren rastlos und unentwegt für das Wohl des „nordöstlichen Zipfels“ der Provinz Westfalen gekämpft hat. Der Kreisvorsitzende als Träger dieser feierlichen Ab-

schiedsstunde hatte die Vertreter der Behörden eingeladen. In der Zahl der Gäste konnte Kreisdeputierter Sudbrack den Regierungs-Vizepräsidenten Ried (Minden) begrüßen; später erschien auch noch Regierungspräsident Hehr. von Oeynhausen. Regierungs-Vizepräsident Ried zeigte Leistung und Ausdauer des scheidenden Landrates auf, der den Landkreis Lübbecke verläßt, um den kleineren, aber vielmehr so dicht besiedelten Landkreis Kellinghausen zu übernehmen. Kreisdeputierter Sudbrack würdigte ebenfalls die unermüdete Schaffenskraft des scheidenden Kreisleiters. Kreisdeputierter Vg. Weiting unterließ die Verdienste des Landrates für die Bewegung im Kreise Lübbecke. Aus den Ansprachen, aus Geschenken, die überreicht wurden, sang immer der Dank des Kreises an den scheidenden Landrat, der mit herzlichsten Worten für die Ehrung dankte und seine Arbeit für und an den Kreis als den selbstverständlichen Dienst für die Gemeinschaft hinstellte.

Paderborner Land

Paderborn. Unmenschlicher Mordvater. Der 50 Jahre alte Heinrich Heidemeyer aus Bergheim im Kreise Höxter, früher in Neuhaus bei Paderborn wohnhaft, wurde von der Paderborner Großen Strafkammer wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens und Ruppel mit zwei Jahren Zuchthaus bestraft. Seine heute 29 Jahre alte Pflanztochter Magdalena Onery war mitangeklagt. Gegen letztere richtete sich eine Anklage wegen widerrechtlicher Unzucht, während in dieser Anklage der Angeklagte Heidemeyer wegen Beihilfe zu der von Onery begangenen schändlichen Handlung angeklagt war. Beide wurden hier verurteilt, und zwar erhielt die Onery 5 Monate und Heidemeyer wegen Beihilfe zur widerrechtlichen Unzucht mit einem Tiere 4 Monate Gefängnis. Die gegen Heidemeyer schwerwiegende Beschuldigung stand in der nächsten gegen ihn allein gerichteten Anklage aufgeführt. Danach sollte er sich als Pflanztochter an der Onery jahrelang im Sinne von § 174 Ziffer 1 StGB vergangen und sie an andere männliche Personen verpöppelt haben. Im großen und ganzen war Heidemeyer schuldig, jedoch nicht teilhaftig. So zeigte sich entsprechend der Schändlichkeit des jahrelangen Treibens des Angeklagten, der sich bereits in deren 17. Lebensjahr an der Pflanztochter verging, im Laufe der unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführten Verhandlung ein ungeheurer Fluß schändlicher Verkommenheit.

Paderborn. Reichsamtseiter Daik sprach. Im Rathausaal sprach in einer Veranstaltung des Amtes für Technik bei der Kreisleitung der NSDAP. Reichsamtseiter Gelandter Daik. Mit seinen Ausführungen gab er ein auf-

Paderborn. Treubienflehrenzzeichen. Der Führer und Reichsführer hat dem Gewerbetreibenden in Paderborn und dem Büroangestellten des Gewerbeschulbundes Ludwig in Paderborn das silberne Treubienflehrenzzeichen verliehen.

Kreis Warendorf

Warendorf. Von der Leiter geführt. Hier erlitt der Landwirt Franz Zagebusch einen Unfall. Er, der 76 Jahre alt ist, wollte Hasel vom Boden holen. Dabei stürzte er von der Leiter. Er erlitt Brustverletzungen und liegt schwerkrank danieder.

Stadt und Kreis Herford

Bödinghausen. Silberne Hochzeit. Heute können Tischlermeister Wild, Aufmann und Frau Luise, geb. Inhoff, auf eine 25jährige Ehegemeinschaft zurückblicken.

Bödinghausen. Hohes Alter. Wie uns erst jetzt bekannt wird, vollendete am Freitag ein treuer Vetter unserer Zeitung, der Rentner Fritz Lohr, hier Nr. 95, sein 82. Lebensjahr.

sp.

Flandernkämpfer marschieren auf

Münster. Westfalens schönste Hauptstadt, mit vielen Jüngern ruhmreicher Vergangenheit und mit alter soldatischer Tradition, erwartet für den 12. und 13. November einen Aufmarsch der Kämpfer des Marzosenregiments Nr. 3, das den Weltkrieg hindurch an der Flandernfront gekämpft hat. Etwa 500 Kameraden vom Marzosenregiment Nr. 3 werden zum Wochenende nach Münster kommen zum diesjährigen Regimentstreffen, nachdem Ael (1936) und Düsseldorf (1937) Marktheine in dem kameradschaftlichen Zusammenstehen dieses Regiments geworden sind. Für das Jahr 1938 soll Münster sich würdig in die Reihe der Widerstandskämpfer einschließen.

Zeitweise regnet's wieder

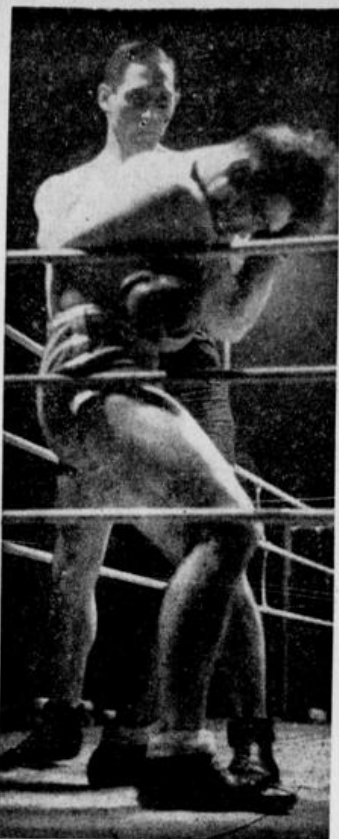
Das Hochdruckgebiet über Frankreich sorgt für ein Anhalten der Warmfrontaufzüge über die Biscaya und Belgien, so daß auch in den nächsten Tagen die Temperaturen nur wenig sinken werden. Die Kaltfrontaufzüge über Skandinavien bleibt die Westwindfront weitlich von Spanien, so daß vorläufig mit keiner Besserung zu rechnen ist.

Ausflügen für Chweikalen

Mittwoch: Bei mäßigen Südwestwinden mehr bedeckt, zeitweise leichter Regen, Temperaturen unverändert.

Donnerstag: Bei langsam sinkenden Temperaturen bedeckt, aus West wieder aufziehende Wolken, zeitweise leichter Regen. Wahrscheinliche Wetterentwicklung: Unbeständiges Westwetter.

Freitag in der Deutschlandhalle



„Weltmeister im Training“ nennt man Arno Kölblin! Im Ring enttäuscht er sehr oft. Hier hat der Fotograf allerdings eine eindrucksvolle Szene festgehalten, die Kölblin klar im Vorteil sieht. Das Bild gibt einen Ausschnitt aus dem Fight wieder, als Kölblin den Solinger Klein im Kampf um die Deutsche Schwergewichtsmeisterschaft klar auspunktet. Gegen Neusel wird es Kölblin weit schwerer haben. Wahrscheinlich wird er sogar unterliegen. Foto: Schirner

Hals- und Beinbruch!

Norwegen will England schlagen

Die Reihe fußballportierlicher Großerer nisse reißt in diesen Wochen nicht ab. Heute verläßt Norwegen die Skandinavische Mannschaft in Newcastle gegen Englands ungeschlagene Streitmacht ein besseres Ergebnis als die Kontinent-Elf herauszuholen.

Dies kann ihr unter glücklichen Umständen auch gelingen, es ist aber kaum daran zu zweifeln, daß die Skandinavier das Schicksal Spaniens, Belgians, Frankreichs, Deutschlands, Ungarns, Italiens, Alt-Deutscherlands und der Tschecho-Slowakei teilen werden, die sämtlich von England geschlagen wurden. Es wird für die Engländer schwer sein, das 6:0-Ergebnis von Oslo aus dem Jahre 1936 zu wiederholen, denn Norwegen ist inzwischen härter geworden und wird sich auch auf englischem Boden gut halten. Vor allem erwartet man eine gute Leistung der norwegischen Stürmer, von denen Brustad und Kvammen sehr bekannt sind.

England stellt mit kleinen Änderungen jene Mannschaft auf, die den Kontinent und Schottland bezwang. Neulinge sind der Außenläufer Wright und der Linksaußen Smith. Im Sturm taucht neben dem jungen Mittelstürmer Rawton wieder einmal der kleine Broome auf, der ja gegen Deutschland in Berlin so hervorragend gespielt hat.

England: Woodley (Gefelsen); Spratton (Manchester) G., Danwood (Arsenal); Billingham (Sunderland) L., Gullis (Bolton) R., Wright (Newcastle) M.; Ratthows (Stoke) G., Broome (Aston Villa), Rawton (Everton), Dix (Derby) G., Smith (Millwall).

Norwegen: Johansen (Valerengen); E. Martinsen (Strømsgodset); Holm (Lyn); Hennrichsen (Lyn), Grifflin (Oslo), Holmberg (Oslo); Frantzen (Oslo), Kvammen (Viking), A. Martinsen (Vikings), Jansen, Brustad (Oslo).

„In halber Trance wurde ich wild“

Die Beichte des Boxers Ben Foord
Erklärung für die Hamburger Exzesse

Als Ben Foord im April dieses Jahres im Ring der Deutschlandhalle gegen Walter Neusel stand und sich zu einer Reihe von Kous hinreihen ließ, die schließlich seine Disqualifikation notwendig machten, da wurden in der gesamten deutschen Sportpresse sehr harte Worte über das unglaubliche Verhalten des Südafrikaners geprägt. Man hatte Ben Foord aus dem Schmelz-Kampf noch in allerbesten Erinnerung und erlebte einen Boxer, bei dem es im Oberkörper nicht ganz richtig war.

Ben Foord hat jetzt die Vorhandelschube endgültig an den Nagel gehängt. Nach seinem Hamburger Kampf fletzte er noch ein paar mal in den Ring. Er wurde furchtbar zusammengeknallt, so furchtbar, daß sein Manager sagte: Du bist fertig und du weißt es —!

In einer Johannesburg-Reportage hat Ben Foord seine Tragödie erzählt. Eine Beichte ist es geworden mit den Höhen und Tiefen eines Boxerlebens. Er erwähnt darin auch jenen Abend in der Deutschlandhalle, als ihn das deutsche Publikum auspuffte.

„Niemandem sagte ich ein Ständchenbrüchen“, so schreibt er, „daß mir alles nach meinem Kampf gegen Walter Neusel durch

den Kopf ging. Damals sagte man mir nach, ich sei adrepi gewesen, weil ich wie ein Wilder sah und den Kampf damit zu einem fantastischen Schmaragd (!!!) machte. Das aber ist ein Unfug! Wenn ich heute die Situation zu rekonstruieren versuche, so komme ich auf eine Lösung. Neusel schlug mir wahrscheinlich einen furchtbaren Treffer gegen den Kopf, der mein Gehirn beeinflusste. In halber Trance wurde ich dann wild —“

Die Erklärung Ben Foords zu den eigenartigen Damburger Fällen kommt etwas spät, aber wir freuen uns, daß sie überhaupt kommt. Es hat sich also bestätigt, daß Foord nicht Herr seiner Sinne war, eine Erklärung, die übrigens nicht allfänglich in der Geschichte des Boxsports. Vielen Boxern hat schon ein einziger Schlag das Gedächtnis für Minuten und Stunden geraubt. Es hat Foord gegeben, die ihren Gegner knodout schlugen und später in der Kabine nach dem Sieger fragten.

In seiner Johannesburg-Beichte hat Ben Foord die Damburger Exzesse zu erklären versucht. Wir glauben ihm, den man jetzt in der Liste der „verrückten Männer“ führt —

Sturzflug mit Bremsen

Segelflieger kämpfen in Finnland um Goldmedaillen

Das Segelfliegen ist nach längerem Ringen um die internationale Anerkennung endlich olympischer Sport geworden. Schon im Programm der XII. Olympischen Spiele zu Helsinki wird es seinen Platz haben. Das finnische Olympische Komitee schied jetzt einen Segelflug-Wettbewerb aus und nahm auch bereits die Fühlung mit Deutschland über die Vorbereitungen dieses sportlichen Novums auf. Unser Mitarbeiter hatte Gelegenheit, sich mit dem Referenten für Segelflugwettbewerb und Auslandsveranstaltungen beim Körperführer, des Nationalsozialistischen Fliegerkorps, NSFK, Sturmführer Conrad, über die ersten Olympischen Segelflugwettbewerbe zu unterhalten.

Finnland hat das Segelfliegen erst vor kurzem aufgenommen“, erzählt Sturmführer Conrad. „Wir müssen es daher mit größter Anerkennung begrüßen, daß dieses Land es unternehmen will, erstmalig einen Olympischen Segelflugwettbewerb zu veranstalten, zumal über die Durchführung von Segelflugwettbewerben mit genauen Ausweisungen und genauen Bewertungsmodis bisher gar keine Erfahrungen vorliegen.“

Erst vor drei Jahren wurde das „Land der 40 000 Seen“ mit dem Segelflugsport bekannt, als eine deutsche Segelflugexpedition mit Flugkapitän Hanna Reith und Segelflugehrer Philipp in Finnland Versuchsflüge unternahm. Damals entdeckten die deutschen Segelflieger auch das Gelände, das heute die Hochburg der finnischen Segelfliegerei ist und von dem aus auch die olympischen Segelflugwettbewerbe durchgeführt werden sollen. Der Ort heißt Jämsä und liegt etwa 10 Kilometer nördlich von Helsinki auf dem Rücken des Salpaus-Sees.

Segelflugwettbewerbe mit genau umrissener Ausweisung und genau vorgeschriebener Punktwertung hat es ja bisher kaum gegeben. Der einzige bisher durchgeführte Wettbewerb dieser Art war der „Internationale Rhön-Segelflugwettbewerb 1937“, der von sieben Nationen, und zwar von Deutschland, Polen, England, Jugoslawien, Dänemark, der Schweiz und der Tschecho-Slowakei bestritten war. Da zwischen der Segelflugsport auch in den skandinavischen Ländern Fuß gefaßt hat und sicher auch mit einer Beteiligung Italiens und Amerikas zu rechnen ist, erwartet man bei den Olympischen Spielen 1940 in Finnland die Segelflieger aus zehn Nationen am Start. Jede Nation darf bis zu 4 Maschinen melden.

Damit nicht ein Teilnehmer durch die konstruktiven Besonderheiten seines Segelflugges am Vorteil ist, ist man zur Zeit mit der Konstruktion eines Olympia-Einheits-Segelflugges beschäftigt. Auf der letzten Sitzung der FIA in Bern sind bereits die Normen für dieses Flugzeug festgelegt worden. Die Bedingungen sehen vor, daß das Flugzeug aus Holz, Stahl oder Sperrholz gebaut, und schwimmfähig und mit Landungsstufen versehen sein muß. Die Spannweite darf höchstens 15 Meter betragen, der 600 Millimeter breite Führer muß für eine Körpergröße des Führers von 1,50 Meter ausreichen sein und eine Belastung von 95 Kilogramm zulassen. Das Gesamtgewicht der Maschine darf 160 Kilogramm nicht übersteigen. Aus Sicherheitsgründen müssen die Maschinen mit Luftbremsen (Störungsflappen) ausgerüstet sein, die beim Sturzflug die Geschwindigkeit auf 200 Stundenkilometer beschränken, dazu muß der Führer mit Rückenfallschirm versehen sein.

Turner spielen erste Geige

Internationale Kämpfe ohne Deutschland unmöglich

Im Gegensatz zu manchen anderen Sportarten hat sich der internationale Weltkampfverkehr unserer Runkturner bisher in beherrschenden Grenzen gehalten. Er beschränkte sich bis zum politischen Umbruch 1933 auf einige Mannschafskämpfe der Deutschen Turnerschaft mit der Schweiz. Erst nach der Aufnahme Deutschlands in den Internationalen Turnverband, die 1934 anlässlich der Weltmeisterschaften in Budapest erfolgte, ist Deutschland mit anderen Runkturnnationen in den Weltkampf getreten. Schonmal haben unsere Spitzkturner sich leidlich mit anderen Völkern gemessen. 1935 trat die deutsche Nationalmannschaft gegen Ungarn und Finnland an, 1936 gegen Polen und Italien und 1937 gab es die ersten Rückkämpfe gegen Finnland und Ungarn.

Konnten Deutschlands Runkturner schon bei den Weltmeisterschaften 1934 in Budapest mit

ihrem dritten Platz (hinter der Schweiz und der Tschecho-Slowakei) im ersten internationalen Wettbewerb beweisen, daß die bisherigen Weltmeisterschaften und auch die olympischen Runkturnkämpfe ohne Deutschland keine wirklich internationale Leistungsvergleiche waren, so kam der hohe Stand des deutschen Runkturnens bei den Olympischen Spielen 1936 in Berlin klar zum Ausdruck. Deutschland wurde nicht nur Olympiasieger im Mannschaftsturnen, sondern hielt in Schwabhausen auch den besten Einzelturner und errang allein im Runkturnen der Männer 12 olympische Medaillen. Die „Sonnenblume“ in der Dietrich-Schäfer-Bühne des Reichssportfeldes wird ein ungeschlagenes Erlebnis bleiben für alle, die dabei sein konnten.

Auch die Bilanz der bisherigen sechs Völkerkämpfe ist „aktiv“, konnte doch Deutschland nicht weniger als fünf Treffen gewinnen. Nur

12. Februar kommt Schalke

Die zweite Serie der Gaulasse

Obwohl die erste Serie der westfälischen Fußball-Gaulasse noch nicht unter Dach und Fach gebracht worden ist, veröffentlicht die Westfälische Nachrichten jetzt schon die Rückspielserie. Während am 11. Dezember noch zwei rüchthändige Treffen der ersten Serie geliefert werden, steht Arminia Bielefeld an diesem Tage bereits in die Rückspiele. Lediglich die Reiteriaue zu Weiden und der Badre-wechsel sind bis jetzt frei von Punktspielen ebenso ist der erste Februarionntag frei von Punktspielen. Ohne Unterbrechung steht sonst der Bielefelder Kapitän im Kampf mit den Partnern aus der ersten Klasse.

Mit besonderem Interesse wird man in Bielefeld dem Rückspiel der Schalke am 12. Februar in Bielefeld entgegensetzen.

11. 12. Serie — Schalke (1. Serie)
Marten — Bochum (1. Serie)
Arminia — Bielefeld
Höfinghausen — Münster
Bochum — Dortmund

12. 12. Rückkämpfe — Marten
Münster — Bochum
Bochum — Schalke
Bochum — Arminia
Bielefeld — Bielefeld

8. 1. Marten — Bielefeld
Bielefeld — Schalke
Arminia — Bochum
Schalke — Münster
Bochum — Höfinghausen

13. 1. Bochum — Marten
Höfinghausen — Schalke
Münster — Arminia
Bielefeld — Bielefeld

22. 1. Marten — Schalke
Bielefeld — Bochum
Arminia — Höfinghausen
Schalke — Bochum

29. 1. Schalke — Marten
Bochum — Arminia
Höfinghausen — Bielefeld
Münster — Bielefeld
Bochum — Schalke

12. 2. Marten — Bochum
Bochum — Münster
Bielefeld — Höfinghausen
Bielefeld — Bochum
Arminia — Schalke

19. 2. Schalke — Bielefeld
Bochum — Bielefeld
Münster — Bochum
Arminia — Marten
Höfinghausen — Schalke

26. 2. Marten — Münster
Bochum — Höfinghausen
Bochum — Bochum
Bielefeld — Schalke
Bielefeld — Arminia

3. 3. Marten — Bielefeld
Schalke — Schalke
Bochum — Bochum

die erste Begegnung mit Finnland, der erste Völkerkampf außerhalb Deutschlands, ging knapp verloren. Beide Völkerkämpfe mit Finnland und auch Finnlands gutes Abschneiden in den Olympischen Spielen als 3. hinter Deutschland und der Schweiz haben bewiesen, daß wir es am 18. November in Helsinki mit einer erstklassigen Turnnation zu tun haben, die auf eigenem Boden nicht so leicht zu schlagen ist. Darum ist die ganze internationale Turnerschaft auf den Ausgang dieses Kampfes sehr gespannt, am meisten wohl die Schweizer, die ihre Niederlage bei den Olympischen Spielen durch Deutschland am 26. Februar in Bern wettmachen wollen. Vorher, am 11. Dezember, steht in Dresden der zweite Völkerkampf Deutschland gegen Polen; weiter steht auf dem Völkertrogramm der Runkturner der Rückkampf Deutschland-Italien im Frühjahr 1939, womit sich die Zahl der bisherigen sechs deutschen Völkerkämpfe innerhalb weniger Monate auf zehn erhöht.

Noch in den Flitterwochen?

Eber-Rampstag verlegt

Der für den 17. November geplante Eber-Rampstag im Berliner Sportpalast wurde auf den 23. verlegt. Der deutsche Weltkampfsieger soll im Hauptkampf auf den Italiener Brandini treffen, der am Sonntag in Alger gegen den Kolonialfranzosen Rouidri in der siebenten Runde wegen einer Verletzung über dem rechten Auge aufgeben mußte. Am gleichen Tage wird Kreis (Nachen) auf den starken Italiener Precio Merlo stoßen, und im Schwergewicht sollen Wallner (Düsseldorf) und Exweltmeister Dower (Köln) zum Kampf kommen.

Deuser beginnt wieder

Europameister Adolf Deuser hat sich von seinen Verletzungen, die er im Kampf gegen den Amerikaner Tony Sacco davontrug, im Welterwahl erholt und wird in den nächsten Tagen wieder nach Berlin zurückkehren, um mit dem Training zu beginnen.



Arctic

Das berühmte Winteroel